



# GESAMTABSCHLUSS ZUM 31.12.2013



**STADT MOERS**

# Gesamtabschluss

der Stadt Moers

für das Haushaltsjahr 2013

Bestätigt:  
Moers, im August 2017

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Fleischhauer  
Bürgermeister

Aufgestellt:  
Moers, im August 2017

A handwritten signature in blue ink, featuring a large, stylized 'T' and 'A' followed by a horizontal stroke.

Thoenes  
Erster Beigeordneter und  
Stadtkämmerer

**Für die Gesamtjahresabschlüsse 2011 bis 2014 wird von der Verfahrenserleichterung gem. § 1 Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse Gebrauch gemacht.**

Erläuterung:

Infolge der Umstellung der kommunalen Rechnungslegung von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) und der Aufholung ausstehender Einzeljahresabschlüsse ist eine Vielzahl der Städte und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen derzeit nicht in der Lage, die geforderten Gesamtjahresabschlüsse termingerecht zu erstellen, bzw. die Prüfung der Abschlüsse einschließlich der geforderten Testierungen zeitnah abzuschließen.

Dies betrifft in NRW insbesondere die zu erstellenden Gesamtjahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014, setzt sich aber wegen der damit verbundenen Folgewirkungen auch für die Haushaltsjahre 2015ff. fort.

Der Landesgesetzgeber hat sich daher entschlossen, hier durch einen weitestgehenden Verzicht auf die Prüfung der Gesamtjahresabschlüsse der Jahre 2011 bis 2014 eine deutliche Beschleunigung des Prüfungs- und Feststellungsverfahrens zu ermöglichen und so wieder zu einer zeitnahen Erstellung, Prüfung und Feststellung der Gesamtjahresabschlüsse zu kommen. Hierzu heißt es in § 1 des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse:

„Der Anzeige des Gesamtabschlusses des Haushaltsjahres 2015 sind die Gesamtabschlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2014 beizufügen, soweit diese noch nicht nach § 116 Absatz 1 in Verbindung mit § 96 Absatz 2 Satz 1 der GO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994, zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015, der Aufsichtsbehörde angezeigt worden sind. Der Anzeige können die Gesamtabschlüsse des Haushaltsjahres 2014 und der drei Vorjahre in der vom Bürgermeister nach § 116 Absatz 5 in Verbindung mit § 95 Absatz 3 der GO NRW bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden. Der Rat ist über diese Anzeige zu unterrichten.“

Die Regelung wird wie folgt begründet:

„Die Gemeinden hatten zum Stichtag 31. Dezember 2010 den ersten Gesamtabschluss aufzustellen. Sie haben in den Folgejahren ressourcenbezogen und vermögensmäßig Rechenschaft zu legen sowie den Stand ihrer wirtschaftlichen Gesamtlage durch einen Gesamtabschluss nachzuweisen. Im Zusammenhang mit der ordnungsgemäßen Aufstellung des Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2015 soll es ausreichend sein, wenn die wirtschaftliche Gesamtlage jeweils für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014 von der Gemeinde ordnungsgemäß ermittelt und dokumentiert sowie vom Bürgermeister bestätigt

worden ist. In diese Vereinfachungsmöglichkeit wird jedoch der erste Gesamtabchluss der Gemeinde (2010) nicht einbezogen, denn er stellt, wie die Eröffnungsbilanz zu Beginn des NKF für die folgenden Jahresabschlüsse, die Ausgangsbasis für die „Gesamtwirtschaft“ der Gemeinde dar. Für diese Grundlage der gesamten Haushaltswirtschaft der Gemeinde muss sichergestellt und gewährleistet werden, dass eine ordnungsgemäße Aufstellung erfolgt ist, die erforderliche Prüfung vollzogen wurde und der Rat den Gesamtabchluss bestätigt hat. Der erste Gesamtabchluss muss auch für die Zukunft sicherstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Gesamtlage der Gemeinde geschaffen und vermittelt worden ist. Auf das weitere Verfahren für die Gesamtabchlüsse der Haushaltsjahre 2011 bis 2014 kann dann verzichtet werden. Die betreffenden Gesamtabchlüsse können in der vom Bürgermeister nach § 116 Absatz 5 i. V. m. § 95 Absatz 3 der Gemeindeordnung bestätigten Entwurfsfassung der Anzeige des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2015 beigefügt werden. Der Rat ist über diese Anzeige zu unterrichten.“

Die Gesamtjahresabschlüsse 2011 bis 2014 wurden zur Ratssitzung am 05.04.2017 aufgestellt und dem Rat zur Kenntnis gegeben.

## **Stadt Moers**

### **Gesamtabschluss zum 31.12.2013**

#### **Gliederungsübersicht**

1. Gesamtergebnisrechnung
2. Gesamtbilanz
3. Gesamtkapitalflussrechnung
4. Gesamtanhang
  - Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel
  - Anlage 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers
5. Gesamtlagebericht

Aus rechentechnischen Gründen können sich in den nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen zu den mathematisch genauen Werten ergeben.

# **1. Gesamtergebnisrechnung**

**Stadt Moers**  
**Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2013**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	100.631.677,21	97.707.486,63
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.996.191,75	63.632.435,03
3	+	Sonstige Transfererträge	1.352.784,96	1.057.094,98
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.663.684,97	48.309.652,62
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	193.772.228,33	170.751.574,59
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000.443,58	5.315.367,55
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	14.743.395,99	11.653.280,26
8	+	Aktiviert Eigenleistungen	1.623.499,68	1.032.186,46
9	+/-	Bestandsveränderungen	4.159.459,73	1.045.666,74
10	=	Ordentliche Gesamterträge	435.943.366,20	400.504.744,86
11	-	Personalaufwendungen	86.587.320,44	86.288.847,66
12	-	Versorgungsaufwendungen	7.041.068,33	5.711.559,69
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.466.645,10	142.418.503,10
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	46.369.057,53	47.606.446,21
15	-	Transferaufwendungen	101.864.277,06	99.697.691,93
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.271.742,99	43.441.411,45
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen	451.600.111,45	425.164.460,04
18	=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	-15.656.745,25	-24.659.715,18
19	+	Finanzerträge	2.313.548,15	6.318.368,53
20	-	Finanzaufwendungen	21.300.504,06	21.466.089,24
21	+	Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Betrieben	415.674,40	133.666,11
22	=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-18.571.281,51	-15.014.054,60
23	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-34.228.026,76	-39.673.769,78
24	+	Außerordentliche Erträge	347,40	0,00
25	-	Außerordentliche Aufwendungen	76.909,47	76.559,47
26	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	-76.562,07	-76.559,47
27	=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-34.304.588,83	-39.750.329,25
28	-	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	1.757.821,59	2.322.679,83
29	=	Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag, Konzernanteil	-32.546.767,24	-37.427.649,42

## **2. Gesamtbilanz**



Stadt Moers

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 TEUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			3.000.650,88	3.568
<b>1.2 Sachanlagen</b>				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	104.185.400,91			105.114
1.2.1.2 Ackerland	3.493.128,31			3.548
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.000.373,61			1.000
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	24.796.294,15			25.403
			133.475.196,98	135.065
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	40.037.884,76			39.345
1.2.2.2 Schulen	194.694.520,83			196.031
1.2.2.3 Wohnbauten	141.475.533,21			94.745
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	174.591.073,92			160.660
			550.799.012,72	490.781
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	90.579.011,47			90.563
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.948.273,66			4.122
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	94.668.050,83			98.065
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrlenkungsanlage	121.413.509,86			129.209
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	135.916.473,42			139.854
			446.525.319,24	461.814
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	874.752,09			828
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	95,00			0
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.891.088,38			4.939
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.160.771,62			11.790
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	34.010.286,22			39.398
			54.936.993,31	56.954
			1.185.736.522,25	1.144.614
<b>1.3 Finanzanlagen</b>				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	6.051.769,70			6.084
1.3.3 Übrige Beteiligungen	7.773.369,42			8.532
1.3.4 Sondervermögen	0,00			0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.305.839,06			1.306
1.3.6 Ausleihungen				
1.3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0
1.3.6.2 an Beteiligungen	195.549,99			13.831
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00			0
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	12.912.612,78			13.046
			13.108.162,77	26.877
			28.239.140,95	42.799
			1.216.976.314,08	1.190.981
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
<b>2.1 Vorräte</b>				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	16.605.459,05			12.276
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0
			16.605.459,05	12.276
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			70.860.775,35	70.018
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>			0,00	0
<b>2.4 Liquide Mittel</b>			22.822.144,86	28.669
			110.288.379,26	110.963
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			2.457.209,82	2.195
			1.329.721.903,16	1.304.139

Passiva			31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Eigenkapital</b>			
1.1 Allgemeine Rücklage	51.895.415,51		92.108
1.2 Sonderrücklagen	0,00		0
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00		0
1.4 Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	-32.546.767,24		-37.428
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	26.817.778,30		29.169
		<u>46.166.426,57</u>	<u>83.850</u>
<b>2. Sonderposten</b>			
2.1 für Zuwendungen	151.058.891,77		151.587
2.2 für Beiträge	80.216.035,35		86.691
2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00		0
2.4 Sonstige Sonderposten	615.308,39		619
		<u>231.890.235,51</u>	<u>238.897</u>
<b>3. Rückstellungen</b>			
3.1 Pensionsrückstellungen	148.005.788,02		142.293
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	650.281,85		1.233
3.4 Steuerrückstellungen	2.350.135,29		1.485
3.5 Sonstige Rückstellungen	25.127.432,10		25.061
		<u>176.133.637,26</u>	<u>170.071</u>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Anleihen	0,00		0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	510.715.889,92		485.334
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	246.513.488,06		220.144
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	411.553,12		446
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.578.900,78		53.499
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	18.986.221,91		17.105
4.8 Erhaltene Anzahlungen	19.033.052,12		13.244
		<u>853.239.105,91</u>	<u>789.771</u>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<u>22.292.497,91</u>	<u>21.551</u>
		<u>1.329.721.903,16</u>	<u>1.304.139</u>

### **3. Gesamtkapitalflussrechnung**

Stadt Moers

Gesamtkapitalflussrechnung für das Jahr 201:

		Ergebnis des Haushaltsjahres EUR	Ergebnis des Vorjahres EUR
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-34.228.026,76	-38.869.046,73
02	Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	23.863.400,77	24.496.438,66
02a	Erträge aus der Auflösung und dem Abgang von Sonderposten	0,00	0,00
03	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	6.062.328,20	4.517.315,24
04	sonstige zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-1.668.328,11	-1.766.747,40
05	Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00	198.333,09
06	Abnahme / Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.434.197,80	247.941,96
07	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.493.046,04	-15.254.392,07
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-76.562,07	-76.559,47
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.011.660,27	-26.506.716,72
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	253.571,70	1.874.063,40
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-64.498.801,02	0,00
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-587.629,48	-348.122,33
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	14.973.883,10	0,00
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-4.243.320,50
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	-5.338.053,85	1.194.118,80
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-55.197.029,55	-1.523.260,63
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-3.379.002,78	-11.421.868,46
22	Auszahlungen an Unternemenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	51.717.274,27	53.781.844,49
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	48.338.271,49	42.359.976,03
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	-5.847.097,79	14.329.998,68
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
27a	verbleibende Cash-Flow-Differenzen	0,00	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.669.242,65	14.339.243,97
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.822.144,86	28.669.242,65

## **4. Gesamtanhang**



# GESAMTANHANG ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2013



## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

### Abkürzungsverzeichnis

### Symbolverzeichnis

### Abbildungsverzeichnis

- I. Allgemeine Ausführungen und Vorgehensweise**
- 1 Einleitung**
- 2 Rechtliche Grundlagen**
- 2.1 Aufstellung, Prüfung und Bekanntgabe des Gesamtabchlusses
- 2.2 Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung
- 3 Bestandteile des Gesamtabchlusses**
- 3.1 Gesamtergebnisrechnung
- 3.2 Gesamtbilanz
- 3.3 Gesamtanhang
- 3.4 Gesamtlagebericht
- 3.5 Beteiligungsbericht
- 4 Konzern Stadt Moers**
- 4.1 Struktur der vAB und öffentliche Aufgabenwahrnehmung
- 4.2 Veränderungen während des Geschäftsjahres
- 4.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden
- 4.3.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises
- 4.3.1.1 VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform
- 4.3.1.2 VAB in privatrechtlicher Organisationsform
- 4.3.1.3 VAB in Form assoziierter Unternehmen
- 4.3.1.4 At-Cost-Beteiligungen
- 4.3.2 Konsolidierungsmethoden
- 4.3.2.1 Vollkonsolidierung
- 4.3.2.1.1 Kapitalkonsolidierung
- 4.3.2.1.2 Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- 4.3.2.1.2.1 Schuldenkonsolidierung
- 4.3.2.1.2.2 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- 4.3.2.1.3 Zwischenergebniseliminierung
- 4.3.2.2 At-Equity-Konsolidierung
- 5 Vorgehensweise zur Aufstellung des Gesamtabchlusses bei der Stadt Moers**
- 5.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Einheitlicher Ausweis
- 5.2 Anpassung von Ansatz und Bewertung (KB II)
- 5.2.1 Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren
- 5.2.2 Rückstellungen für Pensionen und andere beamtenrechtliche Versorgungsleistungen
- 5.2.3 Andere Rückstellungen, soweit abgezinst
- 5.2.4 Weitere Passiva mit besonderen Bewertungen

- 5.3 Neubewertung und Ermittlung stiller Reserven bzw. Lasten (KB III)
- 5.4 Haftungsverhältnisse
- 5.5 Gesamtkapitalflussrechnung

## **II. Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen**

### **AKTIVA**

#### **1 Anlagevermögen**

- 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände
- 1.2 Sachanlagen
  - 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
  - 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
  - 1.2.3 Infrastrukturvermögen
  - 1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden
  - 1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler
  - 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
  - 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung
  - 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
- 1.3 Finanzanlagen
  - 1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen
  - 1.3.2 Übrige Beteiligungen
  - 1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens
  - 1.3.4 Ausleihungen

#### **2 Umlaufvermögen**

- 2.1 Vorräte
- 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 2.3 Liquide Mittel

#### **3 Aktive Rechnungsabgrenzung**

### **PASSIVA**

#### **1 Eigenkapital**

- 1.1 Allgemeine Rücklage
- 1.2 Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag
- 1.3 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

#### **2 Sonderposten**

- 2.1 Sonderposten für Zuwendungen
- 2.2 Sonderposten für Beiträge
- 2.3 Sonstige Sonderposten

#### **3 Rückstellungen**

- 3.1 Pensionsrückstellungen
- 3.2 Instandhaltungsrückstellungen
- 3.3 Steuerrückstellungen
- 3.4 Sonstige Rückstellungen

#### **4 Verbindlichkeiten**

- 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten
- 4.6 Erhaltene Anzahlungen

#### **5 Passive Rechnungsabgrenzung**

- III. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 1 Steuern und ähnliche Abgaben**
- 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**
- 3 Sonstige Transfererträge**
- 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
- 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte**
- 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**
- 7 Sonstige ordentliche Erträge**
- 8 Aktivierte Eigenleistungen**
- 9 Bestandsveränderungen**
- 10 Personalaufwendungen**
- 11 Versorgungsaufwendungen**
- 12 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
- 13 Bilanzielle Abschreibungen**
- 14 Transferaufwendungen**
- 15 Sonstige ordentliche Aufwendungen**
- 16 Finanzerträge**
- 17 Finanzaufwendungen**
- 18 Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen**
- 19 Außerordentliche Erträge**
- 20 Außerordentliche Aufwendungen**
- 21 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis**
- Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel**
- Anlage 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers**



## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
Co.	Compagnon
DIN	Deutsche Industrienorm
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EBB	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers
EFoG NRW	Versorgungsfondsgesetz NRW
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ENNI AöR	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
ENNI EU GmbH	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
ENNI SB GmbH	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
ENNI Windpark GmbH	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH
EÖB	Eröffnungsbilanz
ER	Ergebnisrechnung
etc.	et cetera
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
ggf.	gegebenenfalls
GGG GmbH	Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert (e)
GoK	Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung
HB	Handelsbilanz
HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne der / des
incl.	inklusive
KB	Kommunalbilanz
KG	Kommanditgesellschaft
KGL GmbH	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH
mbH	mit beschränkter Haftung
MK GmbH	Moers Kultur GmbH
MM GmbH	MoersMarketing GmbH

NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFEG NRW	Neues Kommunales Finanzmanagement Einführungsgesetz Nordrhein-Westfalen
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
PROSA mbH	Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH
RKW	Betriebsgesellschaft Radio Kreis Wesel mbH & Co. KG
S.	Satz
SGB XII	Sozialgesetzbuch XII
sog.	sogenannte / sogenannter
Stadtbau GmbH	Stadtbau Moers, Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadtbau Moers GmbH)
STM GmbH	Schlosstheater Moers GmbH
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem / und andere
vAB	verselbstständigte(r) Aufgabenbereich
WFG mbH	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
wir4 AöR	wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, AöR
WoBau GmbH	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
z. B.	zum Beispiel
ZGM	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers

## Symbolverzeichnis

€	Euro
-	minus
§	Paragraph
§§	Paragraphen
+	plus
%	Prozent
&	und

## **Abbildungsverzeichnis**

- Abbildung 1: Bestandteile des Gesamtabchlusses
- Abbildung 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers
- Abbildung 3: Veränderung der Beteiligungsstruktur auf Ebene der ENNI EU GmbH in 2013
- Abbildung 4: VAB der Stadt Moers in öffentlich-rechtlicher Organisationsform zum 31.12.2013
- Abbildung 5: VAB der Stadt Moers in privatrechtlicher Organisationsform zum 31.12.2013
- Abbildung 6: VAB der Stadt Moers in Form assoziierter Unternehmen zum 31.12.2013
- Abbildung 7: VAB der Stadt Moers in Form At-Cost-Beteiligungen zum 31.12.2013

## **I. Allgemeine Ausführungen und Vorgehensweise**

### **1 Einleitung**

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2005 hat das Land Nordrhein-Westfalen das bisherige kommunale Haushaltswesen, die auf einer Einnahme- und Ausgaberechnung basierende Kameratechnik, reformiert. Spätestens zum Stichtag 01.01.2009 haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen gem. § 1 NKFEF NRW eine Eröffnungsbilanz (EÖB) nach § 92 Abs. 1 bis 3 GO NRW aufzustellen und ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen.

Mit der Umstellung der kommunalen (Kern-)Verwaltungen auf das doppische Rechnungswesen wurden gleichzeitig Regelungen für die Erstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses getroffen. Somit sieht das Gemeindehaushaltsrecht NRW vor, dass spätestens zum Stichtag 31.12.2010 gem. § 2 NKFEF NRW ein Gesamtabschluss zu erstellen ist. Um die kommunale Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage insgesamt darstellen zu können, müssen die in der Vergangenheit aus verschiedensten Gründen aus dem Organisations- und Rechtsrahmen der (Kern-)Verwaltung ausgegliederten Tätigkeitsbereiche berücksichtigt und wieder mit der Kernverwaltung zusammengeführt werden. Dazu sind die Rechnungslegungsvorschriften der selbstständigen Aufgabenbereiche (vAB) an die Rechnungslegungsvorschriften der (Kern-) Verwaltung anzupassen. Der Oberbegriff vAB bezeichnet dabei alle Tätigkeitsbereiche, die die Stadt Moers nicht innerhalb der Kernverwaltung erledigt, sei es, dass sie in öffentlich-rechtlicher Organisationsform (z. B. Anstalt des öffentlichen Rechts, eigenbetriebsähnliche Einrichtung) oder privatrechtlicher Organisationsform (z. B. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, GmbH & Co. KG) verwirklicht werden.

Der Gesamtabschluss hat zum Ziel, die vAB und die Kernverwaltung der Kommune so darzustellen, als ob es sich um eine einzige (fiktive) wirtschaftliche Einheit handelt.

Das NKF orientiert sich grundsätzlich an den Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sowie an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK), berücksichtigt aber zusätzlich kommunalspezifische Besonderheiten.

Die Regelungen zum konsolidierten Gesamtabschluss im Rahmen des NKF sind in den §§ 116 und 117 GO NRW i. V. m. den §§ 49 bis 52 GemHVO NRW mit Verweisen auf das HGB enthalten.

Alle genannten Vorschriften des HGB beziehen sich gem. § 49 Abs. 4 GemHVO NRW auf die Fassung vom 10. Mai 1897 (RGBl. S. 105) zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102). Die genannten Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) beziehen sich auf die jeweils aktuelle Fassung.

Der Abschlussstichtag datiert auf den 31.12.2013.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

### **2 Rechtliche Grundlagen**

#### **2.1 Aufstellung, Prüfung und Bekanntgabe des Gesamtabschlusses**

Gem. § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Moers in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Die Aufstellung hat nach § 116 Abs. 5 GO NRW innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag zu erfolgen.

Der Entwurf des Gesamtabchlusses wird vom Stadtkämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet den Entwurf dem Rat der Stadt Moers zu. Anschließend wird der Gesamtabchluss vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft, vom Rat der Stadt Moers festgestellt, der Aufsichtsbehörde angezeigt sowie öffentlich bekannt gemacht.

## 2.2 Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung

Der Gesamtabchluss hat gem. § 297 Abs. 2 S. 2 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Moers zu vermitteln.

## 3 Bestandteile des Gesamtabchlusses

Die nachfolgende Übersicht führt die Bestandteile des Gesamtabchlusses incl. der zugehörigen Rechtsnormen auf.

Bestandteile des Gesamtabchlusses	Rechtsnorm
Gesamtergebnisrechnung	§ 116 Abs. 1 GO NRW
Gesamtbilanz	
Gesamtanhang	
Gesamtlagebericht	§ 116 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW
Gesamtkapitalflussrechnung	§ 51 Abs. 3 GemHVO NRW
Gesamtverbindlichkeitspiegel	§ 49 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. § 47 GemHVO NRW
Beteiligungsbericht	§ 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW

Abbildung 1: Bestandteile des Gesamtabchlusses

### 3.1 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung ist ein wesentliches Element des Gesamtabchlusses, vergleichbar der Ergebnisrechnung im Jahresabschluss der Kommune. In ihr werden sämtliche den Betrieben oder dem Kernhaushalt der Kommune zuzurechnenden Aufwendungen und Erträge zusammengefasst und um Doppelerfassungen oder rein "konzerninterne" Vorgänge bereinigt. Für die Gliederung gilt § 49 Abs. 3 i. V. m. § 38 GemHVO NRW.

### 3.2 Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz ist die konsolidierte Darstellung des Gesamtvermögens der Kommune. Wesentlich ist hierbei, dass sämtliche der Kommune selbst oder einem Betrieb, der unter der einheitlichen Leitung der Kommune steht (oder von dieser beherrscht wird), gehörenden Vermögensgegenstände und Schulden nach einheitlichen Grundsätzen erfasst werden (Fiktion der wirtschaftlichen Einheit). Dementsprechend sind rein "konzerninterne Sachverhalte" (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kommune mit ihren Betrieben) wegzulassen. Auf diese Weise werden Doppelerfassungen vermieden.

Die Gliederung der Gesamtbilanz folgt auf Grund des Einheitsgrundsatzes der Gliederung der Kommunalbilanz gem. § 41 GemHVO NRW. Deshalb verweist § 49 Abs. 3 GemHVO NRW u. a. auch auf diese Norm. Für die Bewertung in der Gesamtbilanz gelten wegen des in § 49 Abs. 3 GemHVO NRW enthaltenen Verweises auch weitere Normen der GemHVO NRW (§§ 32 bis 36, 41 bis 43 und 47 GemHVO NRW) und über § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW auch die HGB-Vorschriften der §§ 300 und 308 HGB (2002).

### **3.3 Gesamtanhang**

Im Gesamtanhang sind die für die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass ein sachverständiger Dritter die Wertansätze beurteilen kann.

Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des DRS 2 aufgestellte Gesamtkapitalflussrechnung beizufügen. Durch den Verweis in § 49 Abs. 3 GemHVO NRW auf § 47 GemHVO NRW ist der Gesamtverbindlichkeitspiegel verpflichtend dem Gesamtanhang beizufügen. Von der vom Gesetzgeber geschaffenen Option auf die Aufstellung eines Gesamtanlagenspiegels zu verzichten, wird für den Gesamtabschluss zum 31.12.2013 Gebrauch gemacht.

### **3.4 Gesamtlagebericht**

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der vAB zu erläutern. Ferner muss ein Überblick über den Geschäftsablauf gegeben werden, in dem die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen sind. Außerdem hat der Gesamtlagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse ihrer Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der vAB und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Gesamtentwicklung ist einzugehen.

### **3.5 Beteiligungsbericht**

Nach § 117 GO NRW hat die Gemeinde einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen, unabhängig davon, ob vAB dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, erläutert werden. Dieser Bericht ist für jedes Jahr bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht dient insofern der Ergänzung der Berichterstattung im Gesamtabschluss, da er losgelöst vom Konsolidierungskreis der Stadt Moers über sämtliche Betriebe Auskunft gibt, wodurch die Entwicklung einzelner Beteiligungen besser beurteilt werden kann.

Nähere Bestimmungen zum Beteiligungsbericht trifft § 52 GemHVO NRW. Demnach sind folgende Punkte im Beteiligungsbericht anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen sowie
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

## **4 Konzern Stadt Moers**

Eine Vielzahl gemeindlicher Aufgaben wird bei der Stadt Moers in den vAB erledigt. Zum 31.12.2013 ist die Stadt Moers an acht Gesellschaften privaten Rechts sowie zwei Organisationen öffentlichen Rechts unmittelbar beteiligt und besitzt 24 mittelbare Beteiligungen an Unternehmen privaten Rechts. An sechs Einheiten hält die Stadt Moers eine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung. Weiterhin ist die Stadt Moers für zwei Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) Gewährträgerin. An der AöR „wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg“ (wir4 AöR) haben die Partnerstädte im Innenverhältnis jeweils 1/6 des Stammkapitals der Anstalt übernommen. Darüber hinaus umfasst das Portfolio der vAB noch zwei eigenbetriebsähnliche Einrichtungen.

Die Versorgung mit Energie (Strom, Wasser, Gas) erfolgt durch die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI EU GmbH). Die Aufgaben der Abfallbeseitigung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Entwässerung, des Friedhofswesens sowie der Straßen- und Grünflächenunterhaltung werden durch die ENNI Stadt und Service Niederrhein AöR (ENNI AöR) wahrgenommen. Das Freibad Solimare und das Naturfreibad Bettenkamper Meer, die Eissporthalle und der Sportpark Rheinkamp werden von der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH (ENNI SB GmbH) betrieben.

Beeindruckende und viel beachtete Inszenierungen zeigt eine der kleinsten Bühnen der Republik, das Schlosstheater.

Das Moerser Schloss beherbergt noch einen weiteren kulturellen Anziehungspunkt. Die Sammlungen des Grafschafter Museums umfassen Archäologie, Geschichte, Kulturgeschichte und Volkskunst der Moerser Region. Wechselnde Sonderausstellungen begeistern zusätzlich tausende Besucher.

Die Stadt Moers ist außerdem Trägerin der Sparkasse am Niederrhein.

### **4.1 Struktur der vAB und öffentliche Aufgabenwahrnehmung**

Abbildung 2 veranschaulicht die Struktur der vAB in der Stadt Moers zum 31.12.2013.

Dabei wird das Sondervermögen der Stadt Moers in Form der beiden eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen außerhalb des Aufbaudiagramms geführt, da diese keine eigene Rechtsfähigkeit besitzen und somit hinsichtlich ihrer Rechtspersönlichkeit Bestandteil der Kernverwaltung sind.

Gem. § 1 Abs. 1 S. 2 des Sparkassengesetzes NRW wird die Einbeziehung der Sparkassen in den städtischen Jahresabschluss ausgeschlossen. Aus diesem Bilanzierungsverbot folgt eine Nicht-einbeziehung der Sparkassen in den Gesamtabschluss. Daher wird auf die graphische Abbildung der Sparkasse am Niederrhein verzichtet, an der die Beteiligung über den Sparkassenzweckverband des Kreises Wesel und der Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg erfolgt.

Die unterschiedliche Darstellung der einzelnen Einheiten gibt einen ersten Überblick über die jeweils angewandte Konsolidierungsmethode<sup>1</sup>. Zur besseren Gesamtübersicht ist das nachfolgende Schaubild als DIN-A3-Faltblatt in Farbdruck als Anlage 2 beigelegt.

---

<sup>1</sup> Zum Konsolidierungskreis und den angewandten Konsolidierungsmethoden siehe Kapitel I.4.3.



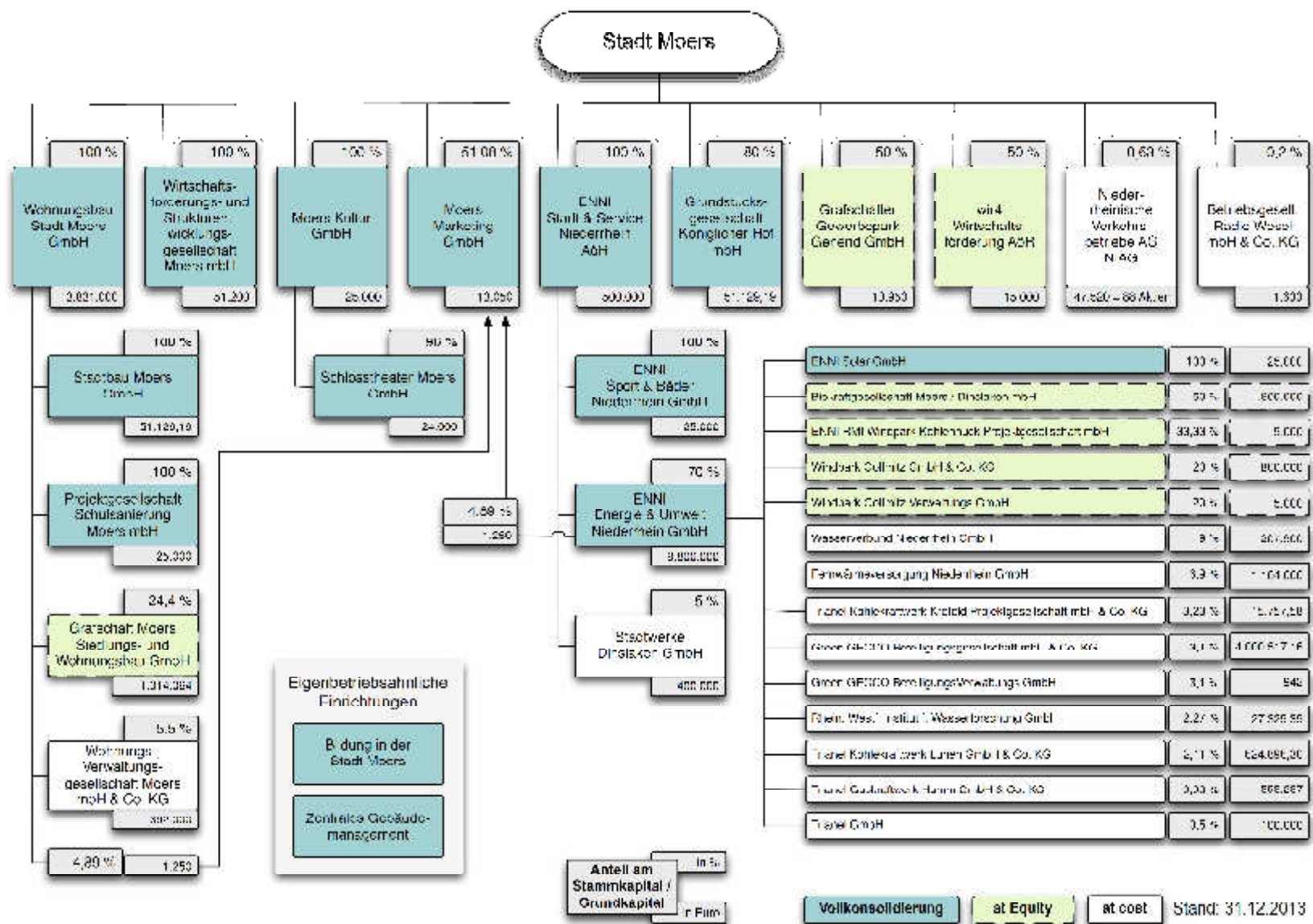


Abbildung 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers

## 4.2 Veränderungen während des Geschäftsjahres

Im Jahr 2013 haben sich die nachfolgend kurz skizzierten Veränderungen bei den vAB ergeben:

### *Veränderungen in der Beteiligungsstruktur auf Ebene der ENNI EU GmbH*

Im Laufe des Geschäftsjahres sinkt die Anzahl der Beteiligungen auf Ebene der ENNI EU GmbH von 16 auf 15, da eine Veräußerung der Anteile an der items GmbH erfolgte. Alle Änderungen in der Beteiligungsstruktur der ENNI EU GmbH während des Geschäftsjahres 2013, sind der folgenden Abbildung zu entnehmen:

Unternehmen	Beteiligungsanteil			
	Stand: 31.12.2012		Stand: 31.12.2013	
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	7,26 %	1.162.080,00 €	6,9 %	1.104.000,00 €
items GmbH	6,23 %	77.085,66 €	0 %	0,00 €

Abbildung 3: Veränderung der Beteiligungsstruktur auf Ebene der ENNI EU GmbH in 2013

## 4.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

### 4.3.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Ausgangspunkt für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises war der Beteiligungsbericht der Stadt Moers zum 31.12.2013. Der Beteiligungsbericht der Stadt Moers für das Jahr 2013 ist diesem Gesamtabschluss als Anlage beigefügt.

Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Identifizierung und Festlegung, welche vAB der Kommune in den Gesamtabschluss nach der Methode der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

VAB, die nicht nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen sind, auf die die Stadt Moers aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind als sog. assoziierte Unternehmen entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der At-Equity-Methode in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Gesamtabschluss unter dem Posten Finanzanlagen übernommen (sog. At-Cost-Methode).

VAB, die für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln von untergeordneter Bedeutung sind, brauchen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabschluss einbezogen zu werden. Die Stadt Moers hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht, so dass alle vAB einbezogen werden.

Der Konsolidierungskreis der Stadt Moers ist Abbildung 2 zu entnehmen. Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Konsolidierungsmethoden enthält Kapitel I.4.3.2.

#### 4.3.1.1 VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform

VAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform sind im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW einzubeziehen.

Zum Bilanzstichtag sind bei der Stadt Moers die folgenden vAB in öffentlich-rechtlicher Organisationsform nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einzubeziehen:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
ENNI Stadt & Service Niederrhein, Anstalt öffentlichen Rechts	100 %	500.000,00 €
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers	100 %	100.000,00 €
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers	100 %	100.000,00 €

**Abbildung 4: VAB der Stadt Moers in öffentlich-rechtlicher Organisationsform zum 31.12.2013**

#### **4.3.1.2 VAB in privatrechtlicher Organisationsform**

Die vAB des privaten Rechts sind dann in den Gesamtabchluss der Stadt Moers einzubeziehen, wenn die Stadt Moers entweder die einheitliche Leitung ausübt oder einen beherrschenden Einfluss ausüben kann (§ 50 Abs. 2 GemHVO NRW).

Die einheitliche Leitung liegt in der Regel vor, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Kommune stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem Betrieb übertragen wurde, ab und kann im Zweifel ihre Interessen durchsetzen.
- Es besteht nicht allein die Möglichkeit der Einflussnahme, sondern sie wird auch tatsächlich ausgeübt.
- Der Einfluss wird allein von der Kommune ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit anderen.

Ausschlaggebend sind dabei die tatsächlichen Verhältnisse.

Ein beherrschender Einfluss durch die Kommune wird zwingend vermutet, wenn eine der Kontrollmöglichkeiten des § 50 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 3 GemHVO NRW gegeben ist.

Diese Kontrollrechte liegen vor, wenn der Kommune:

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrages oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.

Es ist nicht zwingend erforderlich, dass der Einfluss der Kommune auch faktisch ausgeübt wird.

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten verbundenen Unternehmen, die alleamt der Methode der Vollkonsolidierung zu unterziehen sind:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	100 %	3.831.000,00 €
Stadtbau Moers GmbH	100 %	51.129,19 €
Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	100 %	25.000,00 €
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	100 %	51.200,00 €
Moers Kultur GmbH	100 %	25.000,00 €
Schlosstheater Moers GmbH	96 %	24.000,00 €
Moers Marketing GmbH	51,08 %	13.050,00 €
ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH	100 %	25.000,00 €
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	70 %	9.800.000,00 €
ENNI Solar GmbH	100 %	25.000 €
Grundstückgesellschaft Königlicher Hof mbH	80 %	51.129,19 €

**Abbildung 5: VAB der Stadt Moers in privatrechtlicher Organisationsform zum 31.12.2013**

#### 4.3.1.3 VAB in Form assoziierter Unternehmen

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten assoziierten Unternehmen, die der Methode der At-Equity-Konsolidierung zu unterziehen sind:

Name	Anteil Stammkapital relativ	Anteil Stammkapital absolut
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	24,4 %	1.014.064,00 €
Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	50 %	13.950,00 €
wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt öffentlichen Rechts	50 %	15.000,00 €
Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH	50 %	1.800.000,00 €
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH	33,33 %	9.000 €
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	20 %	860.000,00 €
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	20 %	5.000,00 €

**Abbildung 6: VAB der Stadt Moers in Form assoziierter Unternehmen zum 31.12.2013**

#### 4.3.1.4 At-Cost-Beteiligungen

Hat die Kommune nachweislich keinen maßgeblichen Einfluss auf einen vAB, ist dieser als Beteiligung zu fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) zu bilanzieren. Die Stadt Moers behandelt alle vAB mit einer Beteiligungsquote unterhalb von 20 % als At-Cost-Beteiligungen, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in die Gesamtbilanz zu übernehmen sind. Im Rahmen der Analyse der At-Cost-Beteiligungen wurde ausgeschlossen, dass bei diesen vAB ein maßgeblicher oder beherrschender Einfluss bzw. eine besondere Beteiligungsabsicht seitens der Stadt Moers besteht.

Zum Bilanzstichtag existieren die nachfolgend genannten At-Cost-Beteiligungen:

Name	Anteil Stammkapital / Grundkapital relativ	Anteil Stammkapital / Grundkapital absolut
Wohnungs- Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG	5,5 %	392.000,00 €
Stadtwerke Dinslaken GmbH	5 %	400.000,00 €
Wasserverbund Niederrhein GmbH	9 %	207.900,00 €
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	6,9 %	1.104.000,00 €
Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG	3,23 %	15.757,58 €
Green GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	3,1 %	4.000.517,16 €
Green GECCO Beteiligungsverwaltungs GmbH	3,1 %	942,00 €
Rhein-Westfälisches Institut für Wasserforschung GmbH	2,27 %	27.325,35 €
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11 %	624.896,30 €
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0,93 %	393.287,00 €
Trianel GmbH	0,5 %	100.000,00 €
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG	0,63 %	47.520 € = 88 Aktien
Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG	0,2 %	1.600,00 €

Abbildung 7: VAB der Stadt Moers in Form At-Cost-Beteiligungen zum 31.12.2013

#### 4.3.2 Konsolidierungsmethoden

##### 4.3.2.1 Vollkonsolidierung

Die in § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aufgeführten vAB sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren. Dieses hat zur Folge, dass sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen vAB vollständig und nach den Rechnungslegungsvorschriften der Stadt Moers in den Gesamtabchluss einzubeziehen sind.

Die Vollkonsolidierung umfasst die:

- Kapitalkonsolidierung,
- Schuldenkonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Aufwands- und Ertragseliminierung.

##### 4.3.2.1.1 Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden (voll zu konsolidierenden) Einheiten eliminiert. Dabei werden zunächst nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) die beizulegenden Werte der Vermögensgegenstände und Schulden des jeweiligen vAB unter vollständiger Aufdeckung ggf. vorhandener stiller Reserven und Lasten ermittelt. Anschließend erfolgt die Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes der jeweiligen Muttergesellschaft mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital des zugehörigen Tochterunternehmens.

Im mehrstufigen Konzern Stadt Moers wurde die Kapitalkonsolidierung als Kettenkonsolidierung durchgeführt: Die einzelnen Konzernstufen (beginnend mit der im Konzernaufbau am weitesten von der Stadt Moers entfernten Stufe) wurden nacheinander konsolidiert, die so aufgestellten Teilkonzernabschlüsse jeder Stufe waren Ausgangspunkt für die Konsolidierung der nächsten Konzernstufe. Zur zutreffenden Berücksichtigung der indirekten Minderheitenanteile wurden vorläufige Unterschiedsbeträge auf Vorstufen als Korrektur des konsolidierungspflichtigen Kapitals in die weitere Konsolidierung übernommen.

Aus der Verrechnung des neu bewerteten Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert kann ein aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag entstehen. Aktive Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtbilanz als „Geschäfts- oder Firmenwert“ (GoF) ausgewiesen und – soweit werthaltig – über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

In der Gesamtbilanz wurde außerdem ein „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ gebildet, wenn Konzernaußenstehende am Eigenkapital eines voll zu konsolidierenden vAB beteiligt sind. Der Ausgleichsposten ist für den Teil des Eigenkapitals zu bilden, der auf die Anteile entfällt, die nicht von in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen gehalten werden.

#### **4.3.2.1.2 Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

##### **4.3.2.1.2.1 Schuldenkonsolidierung**

Die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) dient dazu, die internen Schuldbeziehungen, welche z. B. durch Darlehensgewährung oder Lieferungen und Leistungen zwischen den Einheiten innerhalb des Konzerns entstehen, zu eliminieren.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Salden zwischen den einbezogenen vAB sowie der Stadt Moers abgestimmt. Aufgedeckte Buchungsunterschiede durch fehlerhafte oder fehlende Buchungen oder zeitliche Buchungsunterschiede wurden weitestgehend geklärt und je nach Erfolgscharakter des Geschäftsvorfalles erfolgsneutral oder erfolgswirksam verbucht bzw. bereinigt.

##### **4.3.2.1.2.2 Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung dient der Eliminierung von Erfolgskomponenten in der Gesamtergebnisrechnung, die aus Geschäften zwischen den einbezogenen Einheiten resultieren. Ziel ist eine Gesamtergebnisrechnung, die lediglich die Aufwendungen und Erträge aus Geschäften mit außerhalb des Gesamtabschluss stehenden Dritten ausweist.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind:

- unter den ordentlichen Erträgen die Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten mit den auf sie entfallenen Aufwendungen zu verrechnen, soweit sie nicht als Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind, und
- andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen, soweit sie nicht als andere aktivierte Eigenleistungen auszuweisen sind.

Daher wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den einbezogenen vollkonsolidierungspflichtigen vAB untereinander und gegenüber der Stadt Moers verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen

Dividendenzahlungen und sonstigen Gewinnausschüttungen wurden ebenfalls vollständig eliminiert.

Die durchgeführten Saldenabstimmungen zwischen den einbezogenen vollkonsolidierungspflichtigen vAB und der Stadt Moers umfassten auch die konzerninternen Lieferungen und Leistungen. Auch für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung konnten unechte Buchungsdifferenzen weitestgehend geklärt werden. Eine Korrektur erfolgte ebenfalls je nach Sachverhalt erfolgsneutral oder erfolgswirksam möglichst bereits auf Einzelabschluss-Ebene. Restdifferenzen wurden in der Position „Differenzen aus der Aufwands- und Ertragseliminierung“ unterhalb der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ oder „Sonstigen ordentlichen Erträge“ ausgewiesen.

Echte Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich schon aufgrund der fehlenden Unternehmereigenschaft der Stadt Moers, ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sowie der Anstalt öffentlichen Rechts: Für von umsatzsteuerpflichtigen vAB bezogene Lieferungen und Leistungen konnte kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden, so dass in der Aufwands- und Ertragskonsolidierung dem Netto-Ertrag ein Brutto-Aufwand gegenüberstand. Die Umsatzsteuer wurde in die Position „Sonstige Steuern“ innerhalb der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ umgegliedert.

#### **4.3.2.1.3 Zwischenergebniseliminierung**

Bestehen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten Leistungsbeziehungen, sind aus den konzerninternen Leistungsbeziehungen entstandene Ergebnisauswirkungen zu korrigieren.

Da Vermögenstransaktionen innerhalb des Konzerns Stadt Moers sowohl im Einzelfall als auch bei Gesamtbetrachtung als unwesentlich anzusehen sind, sind die dabei evtl. entstandenen Zwischenergebnisse ebenfalls von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und Ertragslage, so dass daher auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet wurde.

#### **4.3.2.2 At-Equity-Konsolidierung**

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung erfolgt bei der At-Equity-Konsolidierung grundsätzlich keine Einbeziehung von Vermögenswerten, Schulden, Aufwendungen und Erträgen der vAB in den Gesamtabschluss. Stattdessen findet eine Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts, um die anteilig auf den Anteilseigner entfallenden Eigenkapitalveränderungen beim vAB statt (sog. Equity-Fortschreibung). Die At-Equity-Konsolidierung (vgl. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB) ist nach der Buchwertmethode durchzuführen.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist bei erstmaliger Anwendung im Gesamtanhang anzugeben. Die Ergebnisse aus der Fortschreibung der Wertansätze der assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den gesonderten Posten als „Erträge aus assoziierten Unternehmen“ bzw. „Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

Abweichende Bewertungsmethoden im Jahresabschluss der assoziierten Unternehmen brauchen nicht an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden angepasst werden. Sofern die Bewertung nicht angepasst wird, ist dies im Gesamtanhang anzugeben. Die Zwischenergebniseliminierung ist nur anzuwenden, soweit die für die Beurteilung maßgeblichen Sachverhalte bekannt oder zugänglich sind (§ 312 Abs. 5 HGB).

## **5 Vorgehensweise zur Aufstellung des Gesamtabchlusses bei der Stadt Moers**

### **5.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Einheitlicher Ausweis**

Zur Erstellung des Gesamtabchlusses sind die nach den jeweiligen Rechnungslegungsvorschriften für die Einzelabschlüsse erstellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der in den Gesamtabchluss einbezogenen vAB entsprechend den kommunalen Ausweis- und Gliederungsvorschriften nach § 49 Abs. 3 i. V. m. §§ 38, 41 GemHVO NRW einheitlich anzupassen. Soweit erforderlich wurden Umgliederungen und Aufteilungen der Bilanz- und GuV-Posten auf den tiefer gegliederten und anders strukturierten NKF-Positionen erforderlich.

Zur Erstellung einer KB II aus dem zugrundeliegenden Jahresabschluss (HB I) eines vAB sind grundsätzlich mehrere Schritte der Anpassung an die gesamtabchluss einheitlichen Regelungen erforderlich.

Wesentlich sind:

- die Vorbereitung und Abstimmung des Positionenplanes und die Überleitung der Einzelabschlüsse,
- die Umgliederungen, die zur Erzielung eines einheitlichen Ausweises in der Bilanz und Ergebnisrechnung erforderlich sind,
- die Aufteilung bestimmter Bilanzposten auf die tiefer gegliederten Posten der NKF-Bilanzierung, insbesondere im Bereich der bebauten und unbebauten Grundstücke und des Infrastrukturvermögens,
- die Erfassung von sonstigen Korrekturen (Abweichungen), die allein auf Grund der Eigenart eines Gesamtabchlusses entstehen können.

Für die Aufstellung des Gesamtabchlusses und die erfolgte Überleitung der Einzelabschlüsse wurde der Standard-Positionenplan des Landes NRW verwendet. Dieser ist Bestandteil der Rechnungslegungssoftware und kann jederzeit in seiner aktuellen Form der Software entnommen werden.

Die Struktur der Sachkonten bei der ENNI EU GmbH im Bereich der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Verteilungsanlagen ist nach Erzeugungs- und Verteilungsstufen gegliedert und nicht nach Energiearten und Wasser. Die Kontenstruktur des vAB erlaubt daher nicht die im Positionenplan des Landes NRW vorgesehene Aufteilung auf Stromversorgungs- und Wasserversorgungsanlagen. Das Infrastrukturvermögen der ENNI EU GmbH wird daher gesammelt unter den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

### **5.2 Anpassung von Ansatz und Bewertung (KB II)**

Die in den Gesamtabchluss nach § 300 Abs. 2 HGB übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einzelnen vAB sind nach den auf den Jahresabschluss der Stadt Moers anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich zu bewerten (§ 308 Abs. 1 HGB).

Soweit ein zu konsolidierender vAB in seinem Einzelabschluss Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anwendet, die von den für den Gesamtabchluss vorgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abweichen, wurden bei der Überleitung auf die KB II ggf. Anpassungen (wenn wesentlich) vorgenommen.

#### **5.2.1 Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren**

Verwaltungsgebäude mit Nutzungsdauern ungleich 80 Jahren werden bzgl. ihrer Bewertung im Gesamtabchluss auf eine Nutzungsdauer von 80 Jahren angepasst.



### **5.2.2 Rückstellungen für Pensionen und andere beamtenrechtliche Versorgungsleistungen**

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Versorgungsansprüche nach beamtenrechtlichen Vorschriften sind gem. § 36 GemHVO NRW unter Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 5 % abzuzinsen. Handelsrechtlich werden diese Rückstellungen mit dem monatlich von der Bundesbank festgelegten Zinssatz auf den Barwert abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 4 HGB). Für den Gesamtabschluss ist daher grundsätzlich eine Bewertungsanpassung erforderlich.

Auf die Anpassung der Bewertungsmethodik wurde wegen des nicht wesentlichen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage des Gesamtabschlusses verzichtet. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden keine zusätzlichen versicherungsmathematischen Gutachten für eine Neubewertung der Verpflichtungen eingeholt.

### **5.2.3 Andere Rückstellungen, soweit abgezinst**

Für andere Rückstellungen sieht das Kommunalrecht keine Abzinsung vor. Der Ansatz im Gesamtabschluss hat daher mit dem Erfüllungsbetrag zu erfolgen. In den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen werden demgegenüber gem. § 253 HGB grundsätzlich auch alle anderen Rückstellungen mit dem von der Bundesbank monatlich festgelegten Zinssatz abgezinst.

Für den Gesamtabschluss ist daher dem Grunde nach eine Anpassung erforderlich. Auf die Anpassung der Bewertungsmethodik wurde wegen des nicht wesentlichen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsgesamtlage des Gesamtabschlusses verzichtet.

### **5.2.4 Weitere Passiva mit besonderen Bewertungen**

Rückstellungen, für die nach § 36 GemHVO NRW ein Passivierungsverbot besteht, die aufgrund handelsrechtlicher Regelungen (z. B. Passivierung mittelbarer Altersvorsorgeverpflichtungen im Sinne von Art 28 EGHGB) auf Ebene der vAB jedoch gebildet wurden, dürfen im Rahmen des Gesamtabschlusses nicht angesetzt werden. Sie werden deshalb aufwandsmindernd ausgebucht.

## **5.3 Neubewertung und Ermittlung stiller Reserven bzw. Lasten (KB III)**

Im Anschluss an die Vereinheitlichung des Ausweises und die Vereinheitlichung des Ansatzes und der Bewertung wurde die Neubewertung der Aktiva und Passiva der voll zu konsolidierenden vAB (KB III) zum Erstkonsolidierungszeitpunkt nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Es ist daher notwendig die stillen Reserven und Lasten vor der eigentlichen Konsolidierung vollständig aufzudecken. Entgegen dem Einzelbewertungsgrundsatz wurde die Verteilung sowie die Fortschreibung der stillen Reserven und Lasten vereinfachend auf Bilanzpostenebene vorgenommen.

Basis für die Neubewertung zum 01.01.2010 für den Gesamtabschluss waren die im Rahmen bei der Stadt Moers für die NKF-EÖB vorgenommenen Bewertungen zum 01.01.2009. Die Bewertungen wurden auf den 01.01.2010 fortgeschrieben. Somit konnten grundsätzlich die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz ermittelten Zeitwerte für die Vermögensgegenstände und Schulden der vollkonsolidierungspflichtigen vAB übernommen werden. Auch die für die Eröffnungsbilanz vorgenommene Bewertung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode wurde beibehalten.

Eine erstmalige Aufdeckung von stillen Reserven erfolgte im Rahmen des Gesamtabschlusses 2010 bei folgenden vAB:

- ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH,
- Wohnungsbau Stadt Moers GmbH und

- Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH.

#### 5.4 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Form von derivativen Finanzinstrumenten bei der Wobau GmbH, der ENNI EU GmbH und der PROSA mbH.

- Die WoBau GmbH hat für einen Anteil der bestehenden Kreditfinanzierungen in 2008 ein Zinsswapgeschäft im Gesamtvolumen von rd. 3.000 TEUR und einer Laufzeit bis zum 30.12.2018 abgeschlossen. Im Jahr 2011 hat die WoBau GmbH ein weiteres Zinsswapgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2023 abgeschlossen. In 2012 wurde für eine Investitionsmaßnahme in 2013 sowohl der Kreditvertrag als auch ein entsprechendes Zinssicherungsgeschäft im Gesamtvolumen von rd. 14.500 TEUR und einer Laufzeit bis zum 01.10.2033 abgeschlossen.
- Die ENNI EU GmbH hat zur Absicherung von Marktpreisrisiken Swapgeschäfte für Kohle und US-Dollar abgeschlossen. Diese betreffen Strombezüge der Jahre 2014 und 2015 mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2013 i. H. v. 1.057 TEUR (Nominalwert: 1.124 TEUR).
- Die PROSA mbH hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken Zinssicherungsgeschäfte in Form von Swaps und Collars im Gesamtvolumen von 3.620 TEUR abgeschlossen.

#### 5.5 Gesamtkapitalflussrechnung

Die Gesamtkapitalflussrechnung wird in der Rechnungslegungssoftware gem. der derivativen Methode des DRS 2-Standards berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der Konsolidierungen weitgehend automatisch aus den Zahlen von Bilanz (Vergleich mit Vorjahreswerten), der Ergebnisrechnung und – soweit ein solcher erstellt wird – dem Anlagenspiegel.

Der DRS 2-Standard erwartet bei den Kapitalflüssen aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit eine Aufteilung der Zahlungen in Einzahlungen und Auszahlungen.

Für den Gesamtabchluss des Jahres 2013 wird auf die Erhebung eines Anlagenspiegels verzichtet. Deshalb fehlen insbesondere beim Anlagevermögen die Zahlengrundlagen für eine solche Aufteilung. Für die Zahlungsströme werden somit die Veränderungen der Bilanzpositionen (laufendes Jahr und Vorjahr) zugrunde gelegt.

Im Rahmen der Gesamtkapitalflussrechnung wird daher wie folgt vorgegangen:

- Grundsätzliches Vorgehen:  
Die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit werden pro fachlicher Kategorie aus dem Saldo der entsprechenden Bilanzpositionen ermittelt. Ein positiver Saldo wird dann unter „Einzahlungen“, ein negativer Saldo unter „Auszahlungen“ ausgewiesen.
- Cashflow aus Zu- und Abgängen des Anlagevermögens:  
Im Bereich des Anlagevermögens lassen sich die „Erträge aus dem Anlagenabgang“ aus der Ergebnisrechnung eindeutig den Einzahlungen zuordnen. Dies geschieht deshalb vorab. Für den Rest des Saldos erfolgt der Ausweis wie zuvor beim grundsätzlichen Vorgehen beschrieben.

## II. Erläuterungen zu den Gesamtbilanzpositionen

### AKTIVA

#### 1 Anlagevermögen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.216.976.314,08	1.190.980.739,15

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden (§ 33 Abs. 1 S. 2 GemHVO NRW). Merkmale für die Dauerhaftigkeit sind, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und seine Zweckbestimmung darin besteht, dass er dem Geschäftsbetrieb dauernd (mehrere Jahre) dienen soll. Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus immateriellem Vermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen.

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
3.000.650,88	3.568.415,64

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die GoF i. H. v. 1.336.296,05 Euro aus der Vollkonsolidierung ausgewiesen. Ein solcher GoF ist zu bilanzieren, wenn der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen nach der Aufdeckung von stillen Reserven / Lasten und nach Verrechnung mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens positiv ist.

Im vorliegenden Gesamtabchluss werden zum 31.12.2013 GoF i. H. v. 993.000,00 Euro bei der ENNI EU GmbH ausgewiesen. Zudem entfallen folgende GoF i. H. v. 343.296,05 Euro auf die Stadt Moers:

Verselbständigter Aufgabenbereich	31.12.2013 - Euro -
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	341.003,15
Moers Marketing GmbH	2.248,56
Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	44,29

Außerdem werden sonstige immaterielle Vermögensgegenstände i. H. v. 1.664.354,83 Euro bilanziert, wovon auf die ENNI EU GmbH ein Betrag i. H. v. 1.299.028,00 Euro entfällt. Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um entgeltlich erworbene Lizenzen, Leistungs- und ähnliche Rechte.

## 1.2 Sachanlagen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.185.736.522,25	1.144.613.724,86

Unter den Sachanlagen werden materielle Vermögensgegenstände erfasst. Dabei wird eine Trennung zwischen unbeweglichem Sachanlagevermögen z. B. unbebaute Grundstücke, Straßen und beweglichem Sachanlagevermögen z. B. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge vorgenommen.

### 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
133.475.196,98	135.065.039,69

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte betreffen überwiegend die städtischen Grünanlagen (104.185.400,91 Euro), das städtische Ackerland (3.493.128,31 Euro), die städtischen Wälder bzw. Forsten (1.000.373,61 Euro) sowie sonstige städtische unbebaute Grundstücke (24.796.294,15 Euro).

### 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
550.799.012,72	490.780.956,61

Zu der Bilanzposition bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zählen die Gebäude und die Grundstücke, auf denen sich die Gebäude befinden. Insbesondere sind dies die städtischen Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen (40.037.884,76 Euro), Schulen (194.694.520,83 Euro), Wohnbauten (141.475.533,21 Euro) und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (174.591.073,92 Euro).

### 1.2.3 Infrastrukturvermögen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
446.525.319,24	461.813.752,54

Unter dem Infrastrukturvermögen sind die öffentlichen Einrichtungen zu verstehen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Zum Infrastrukturvermögen des Konzerns Stadt Moers zählen derzeit die Brücken / Tunnel (3.948.273,66 Euro), das Straßennetz (121.413.509,86 Euro), die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (94.668.050,83 Euro) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens nebst dem dazugehörigen Grund und Boden (226.495.484,89 Euro). Die Struktur der Sachkonten bei der ENNI EU GmbH im Bereich der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Verteilungsanlagen ist nach Erzeugungs- und Verteilungsstufen gegliedert und nicht nach Energiearten und Wasser. Die Kontenstruktur der ENNI EU GmbH erlaubt daher nicht die im Positionenplan-NRW vorgesehene Aufteilung auf Stromversorgungs- und Wasserversorgungsanlagen. Das Infrastrukturvermögen der ENNI EU

GmbH ist daher gesammelt i. H. v. 125.449.966,78 Euro unter den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens bilanziert.

#### **1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden**

<b>31.12.2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>874.752,09</b>	<b>827.525,38</b>

Bauten auf fremden Grund und Boden werden entsprechend ihrer Nutzung bewertet. Hier ausgewiesen werden die Bauten auf fremden Grund und Boden aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers.

#### **1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler**

<b>31.12.2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>95,00</b>	<b>95,00</b>

Kunstgegenstände sind nur dann zu aktivieren, wenn sie für die Kulturpflege bedeutsam sind.

#### **1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

<b>31.12.2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>6.891.088,38</b>	<b>4.938.584,35</b>

Unter dieser Bilanzposition des Konzerns Stadt Moers werden sämtliche Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge bilanziert. Der überwiegende Teil resultiert aus den Einzelabschlüssen der ENNI AöR (2.557.451,00 Euro), der ENNI EU GmbH (2.245.127,00 Euro) und der Stadt Moers (2.088.509,38 Euro).

#### **1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

<b>31.12.2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>13.160.771,62</b>	<b>11.790.176,71</b>

Zu der Betriebs- und Geschäftsausstattung des Konzerns Stadt Moers zählen alle beweglichen Gegenstände, die nicht den Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeugen zuzuordnen sind, insbesondere sind dies Einrichtungsgegenstände und IT-Hardware. Im Wesentlichen handelt es sich um die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Stadt Moers i. H. v. 5.437.900,82 Euro und der ENNI AöR i. H. v. 5.408.471,00 Euro.

### 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
34.010.286,22	39.397.594,58

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau umfassen noch nicht fertiggestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens. Überwiegend entfallen die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau i. H. v. 31.541.130,29 Euro auf die Stadt Moers (u. a. Schulbauten, Sportplatzanlagen, Kanäle).

### 1.3 Finanzanlagen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
28.239.140,95	42.798.598,65

Aufgrund des Anlagevermögenscharakters sind Finanzanlagen diejenigen Werte, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen sowie damit zusammenhängenden Ausleihungen dienen.

#### 1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
6.051.769,70	6.084.148,19

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind die Anteile an den vAB auszuweisen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Nach § 312 Abs. 1 HGB ist eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in der ersten Konzernbilanz mit dem Buchwert anzusetzen und entsprechend der anteiligen Eigenkapitalentwicklung fortzuschreiben.

Im vorliegenden Gesamtabschluss werden folgende Anteile an assoziierten Unternehmen zum 31.12.2013 ausgewiesen:

Anteile an assoziierte Unternehmen	31.12.2013 - Euro -
Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	2.537.854,80
Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH	1.930.543,26
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	1.426.343,50
ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH	128.887,50
wir4 - Wirtschaftsförderung AöR	21.678,50
Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH	6.462,14
Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG	-200.000,00

### 1.3.2 Übrige Beteiligungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
7.773.369,42	8.531.833,89

Beteiligungen sind grundsätzlich solche Verbindungen zu anderen Unternehmen, bei denen die gehaltenen Anteile an diesen Unternehmen dazu bestimmt sind, durch die Herstellung einer dauernden Verbindung zu diesem Unternehmen dem eigenen Geschäftsbetrieb zu dienen. Im Gesamtabchluss werden alle Unternehmen, die nicht voll- oder at equity konsolidiert werden, unter den übrigen Beteiligungen ausgewiesen.

### 1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.305.839,06	1.305.839,06

Aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers ergeben sich i. H. v. 1.305.839,06 Euro Wertpapiere des Anlagevermögens. Hierbei handelt es sich um Fonds-Anteile aus angelegten Mitteln nach dem Versorgungsfondsgesetz (EFoG NRW).

### 1.3.4 Ausleihungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
13.108.162,77	26.876.777,51

Ausleihungen stellen langfristige Forderungen aus Geld- oder Finanzgeschäften dar. Zu den Ausleihungen zählen vor allem Darlehen, Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden. Im Wesentlichen handelt es sich i. H. v. 12.473.156,00 Euro um sonstige Ausleihungen der PROSA mbH.

## 2 Umlaufvermögen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
110.288.379,26	110.963.092,75

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Merkmale für die Nichtdauerhaftigkeit ist eine vorgesehene Zweckbestimmung, die einen Verbrauch, Verkauf oder eine nur kurzfristige Nutzung vorsieht. Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind gem. § 35 Abs. 7 GemHVO NRW nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

## 2.1 Vorräte

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
16.605.459,05	12.275.594,71

Zu den Vorräten gehören alle Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren, die grundsätzlich in irgendeiner Form im Konzern Stadt Moers gelagert werden. Ausgewiesen werden unter diesem Bilanzposten u. a. die unfertigen Erzeugnisse der PROSA mbH i. H. v. 8.273.277,63 Euro, die angefallenen und mit den Mietern noch nicht abgerechneten Heiz- und Betriebskosten i. H. v. 3.424.657,15 Euro der Wobau GmbH und der zur Weiterveräußerung bestimmte Grundbesitz i. H. v. 3.341.064,00 Euro der WFG mbH.

## 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
70.860.775,35	70.018.255,39

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener pauschalierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen wurden im Rahmen der Schulden- und Vermögenskonsolidierung um konzerninterne Forderungen zwischen den voll zu konsolidierenden vAB bereinigt.

## 2.3 Liquide Mittel

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
22.822.144,86	28.669.242,65

Es handelt sich hierbei um Geldmittel in Form von Bar- oder Buchgeld, die zur Zahlungsbereitschaft zur Verfügung stehen. In dieser Bilanzposition sind der Kassenbestand, das Guthaben auf Girokonten und Festgeldanlagen mit dem Stand zum Bilanzstichtag angesetzt.

## 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
2.457.209,82	2.195.396,32

Nach § 42 Abs. 1 GemHVO NRW sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, wenn Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag geleistet werden, diese aber Aufwand für die nachfolgenden Perioden darstellen. Der größte Anteil der aktiven Rechnungsabgrenzungen entfällt i. H. v. 1.776.915,19 Euro auf die Stadt Moers. Insbesondere für RVK-Umlagen für Pensionen und Verwaltungskosten, Beamtenbezüge und die wirtschaftliche Jugendhilfe.



## PASSIVA

### 1 Eigenkapital

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
46.166.426,57	83.850.018,18

Das Eigenkapital untergliedert sich nach § 41 Abs. 4 GemHVO NRW in die allgemeine Rücklage, Sonderrücklage, Ausgleichsrücklage und den Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag. Im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses wird der Bilanzposten Eigenkapital um den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergänzt.

#### 1.1 Allgemeine Rücklage

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
51.895.415,51	92.108.402,70

Der Bilanzposten allgemeine Rücklage stellt eine absolute Saldogröße dar. Der Bilanzausweis resultiert aus der Gegenüberstellung sämtlicher Aktivposten und aller anderen Passivposten. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird die allgemeine Rücklage der Muttergesellschaft um das (anteilige) Eigenkapital der Tochtergesellschaften erweitert.

#### 1.2 Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
-32.546.767,24	-37.427.649,42

Aus der Gesamtergebnisrechnung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag (Konzernanteil) i. H. v. -32.546.767,24 Euro. Der Jahresfehlbetrag zum 31.12.2013 der Stadt Moers i. H. v. -31.597.543,72 Euro fließt mit in den Gesamtjahresfehlbetrag ein.

#### 1.3 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
26.817.778,30	29.169.264,90

In dem Posten wird der Anteil des Eigenkapitals abgebildet, der nicht auf den Konzern Stadt Moers entfällt. Die Bildung des Postens ist notwendig, da der Konzern Stadt Moers an Unternehmen beteiligt ist, die bei der Konsolidierung zwar zu 100 % einbezogen werden, an denen der Konzern Stadt Moers allerdings keine 100 % besitzt. Im Wesentlichen resultiert der Posten aus konzernexternen Anteilen der ENNI EU GmbH (25.127.872,18 Euro), der KGL GmbH (914.921,88 Euro) und der ENNI AöR (771.429,96 Euro).

## 2 Sonderposten

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
231.890.235,51	238.896.617,47

Nach § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, den Gebührenhaushalt und Sonstiges auf der Passivseite der Gesamtbilanz zu bilden.

### 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
151.058.891,77	151.587.385,63

Sonderposten aus Zuwendungen sind erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen vom Zuwendungsgeber bewilligt bzw. gezahlt werden und nicht frei verwendet werden dürfen. Diese Zuwendungen werden hauptsächlich für die Anschaffung und Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens gewährt. Die Sonderposten werden analog der Nutzungsdauern der zugeordneten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst. Der größte Teil der zu bildenden Sonderposten i. H. v. 141.046.356,31 Euro resultiert aus den Zuwendungen an die Stadt Moers.

### 2.2 Sonderposten für Beiträge

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
80.216.035,35	86.690.588,99

Aus abgabenrechtlicher Sicht stellen die von der Gemeinde erhobenen Beiträge einmalige Finanzleistungen Dritter für gemeindliche Investitionsmaßnahmen dar (z. B. Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung von öffentlichen Einrichtungen). Die Beiträge sind daher bilanzmäßig zu erfassen und entsprechend der Nutzungszeit der damit finanzierten Vermögensgegenstände über den Sonderposten für Beiträge zu verteilen. Im Wesentlichen wird hier i. H. v. 75.874.504,35 Euro der Sonderposten für Beiträge aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers ausgewiesen.

### 2.3 Sonstige Sonderposten

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
615.308,39	618.642,85

Die sonstigen Sonderposten resultieren aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 435.300,00 Euro und der Stadt Moers i. H. v. 180.008,39 Euro. Der gebildete Sonderposten bei der Stadt Moers beinhaltet erhaltene Leistungen für die Ablösung von der Verpflichtung zur Erstellung von Stellplätzen.

### 3 Rückstellungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
176.133.637,26	170.071.309,06

Rückstellungen werden gem. § 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW für Verpflichtungen gebildet, die dem Grunde oder der Höhe nach ungewiss sind, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen wie z. B. Pensionen, Beihilfen oder unterlassene Instandhaltungen. Die Rückstellungen sind gem. § 91 Abs. 2 GO NRW mit dem Betrag angesetzt, der voraussichtlich notwendig ist

#### 3.1 Pensionsrückstellungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
148.005.788,02	142.292.711,52

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel I.5.2.2 verwiesen.

Im vorliegenden Gesamtabschluss werden folgende Pensionsrückstellungen zum 31.12.2013 ausgewiesen:

Verselbstständiger Aufgabenbereich	31.12.2013 - Euro -
Stadt Moers	139.410.791,43
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	5.566.329,92
ENNI Stadt & Service Niederrhein Moers AöR	1.219.795,67
Bildung in der Stadt Moers	1.023.009,00
Zentrales Gebäudemanagement	542.791,00
Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	243.071,00

#### 3.2 Instandhaltungsrückstellungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
650.281,85	1.232.684,16

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen sind gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe der hinreichend konkret beabsichtigten Nachholung angesetzt. Sie sind einzeln bestimmt. Ausgewiesen wird hier ausschließlich eine Instandhaltungsrückstellung der Stadt Moers.

#### 3.3 Steuerrückstellungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
2.350.135,29	1.485.321,48

In den Steuerrückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach den Grundsätzen vernünftiger und ordnungsmäßiger kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Steuerrückstellungen resultieren zum größten Teil

aus den Einzelabschlüssen der ENNI AöR i. H. v. 440.390,00 Euro und der ENNI EU GmbH i. H. v. 1.526.675,09 Euro.

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
25.127.432,10	25.060.591,90

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel I.5.2.3 verwiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen wegen Altersteilzeit der Beschäftigten, Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bilanziert.

## 4 Verbindlichkeiten

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
853.239.105,91	789.770.633,81

Zu den Verbindlichkeiten zählen insbesondere Anleihen, Rückzahlungsverpflichtungen aus Krediten, erhaltene Anzahlungen von Dritten sowie entstandene Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung um konzerninterne Verbindlichkeiten zwischen den voll zu konsolidierenden vAB bereinigt.

### 4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
510.715.889,92	485.333.970,38

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen umfassen sämtliche Geschäftsvorfälle, bei denen Geldwerte in der Regel gegen Entgelt in Form von Zinsen überlassen wurden. § 86 Abs. 1 GO NRW legt für dieses eine Verwendungsbeschränkung fest, wonach Kredite nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen werden dürfen.

Die Investitionskredite im Konzern Stadt Moers untergliedern sich nach folgenden Kreditgebern:

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen ...	31.12.2013 - Euro -
vom öffentlichen Bereich	182.609.823,00
von Kreditinstituten	328.106.066,92

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
246.513.488,06	220.144.101,81

§ 89 Abs. 1 GO NRW sieht vor, dass die Gemeinde ihre Zahlungsfähigkeit durch angemessene Liquiditätsplanungen sicherzustellen hat. Zwecks rechtzeitiger Leistung der Auszahlungen können Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen werden. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung ist in der städtischen Haushaltssatzung (§ 89 Abs. 2 GO NRW) bzw. in den Wirtschaftsplänen der vAB geregelt. Die Kredite zur Liquiditätssicherung wurden ausschließlich von der Stadt Moers aufgenommen.

#### 4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
411.553,12	445.584,64

Hierbei handelt es sich um Leibrentenverpflichtungen seitens der Stadt Moers.

#### 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
57.578.900,78	53.498.599,16

Unter dieser Position werden alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag im Konzern Stadt Moers noch offen waren.

#### 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
18.986.221,91	17.104.541,09

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ein Auffangposten für alle Verbindlichkeiten, die nicht unter den Bilanzpositionen „4.1“ bis „4.4“ gesondert auszuweisen sind. Hierzu gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten aus Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige Verbindlichkeiten für durchlaufende Gelder.

#### 4.6 Erhaltene Anzahlungen

31.12.2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
19.033.052,12	13.243.836,73

Die erhaltenen Anzahlungen im Gesamtabschluss weisen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für noch nicht in Betrieb genommene Vermögensgegenstände bei der Stadt Moers i. H. v.

15.070.341,29 Euro und noch nicht abgerechnete Nebenkosten des Jahres 2013 bei der WoBau GmbH i. H. v. 3.530.700,15 Euro aus.

## **5 Passive Rechnungsabgrenzung**

<b>31.12.2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>22.292.497,91</b>	<b>21.550.649,70</b>

Bei dieser Bilanzposition sind gem. § 42 Abs. 3 GemHVO NRW eingegangene Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag anzusetzen, soweit sie einem Ertrag für die Ergebnisrechnung 2014 zuzuordnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich i. H. v. 11.540.512,66 Euro um einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten für eingezahlte Friedhofsgebühren bei der Stadt Moers. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten der ENNI AöR i. H. v. 8.122.149,75 Euro betrifft zum Großteil ebenfalls eingezahlte Friedhofsgebühren. Erhaltene Vorauszahlungen für Grabnutzungsentgelte werden zum Nennwert passiviert und einer jährlichen Teilauflösung in den Umsatzerlösen – analog dem Ablauf der betroffenen Nutzungsrechte – unterworfen.

## **III. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

### **1 Steuern und ähnliche Abgaben**

<b>2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>100.631.677,21</b>	<b>97.707.486,63</b>

Hierunter werden die von der Stadt Moers erhobenen Realsteuern und Gemeindesteuern sowie der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern und die Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

### **2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

<b>2013 - Euro -</b>	<b>Vorjahr - Euro -</b>
<b>67.996.191,75</b>	<b>63.632.435,03</b>

Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet zwischen allgemeinen Zuweisungen (z. B. Schlüsselzuweisungen), über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundenen Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben gebunden ist. Darüber hinaus werden hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

### 3 Sonstige Transfererträge

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.352.784,96	1.057.094,98

Die sonstigen Transfererträge resultieren aus dem Einzelabschluss der Stadt Moers. Hier sind u. a. Erträge für die Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII abgebildet. Des Weiteren sind hier Leistungen für Asylbewerber und Hilfen zur Erziehung enthalten.

### 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
48.663.684,97	48.309.652,62

Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen i. H. v. 34.931.273,90 Euro alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung (z. B. Amtshandlungen) der Stadt Moers gegenübersteht (z. B. Verwaltungsgebühren) und der Inanspruchnahme von Einrichtungen (z. B. Benutzungsgebühren) dienen. Ebenfalls werden hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge dargestellt. Aus dem Einzelabschluss der ENNI AÖR resultieren i. H. v. 13.521.552,81 Euro Umsatzerlöse aus dem Bereich Straßenreinigung, Entsorgung und Friedhöfe.

### 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
193.772.228,33	170.751.574,59

Privatrechtliche Entgelte werden für eine konkrete Gegenleistung erbracht, für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt, sondern denen eine privatrechtliche Regelung zugrunde liegt (Verkauf, Mieten, Pachten). Im Wesentlichen werden hier die Erträge aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 165.773.328,78 Euro für Energie- und Wasserverkauf, Mieterträge der WoBau GmbH i. H. v. 9.405.379,65 Euro und Mieterträge der Stadtbau GmbH i. H. v. 5.479.424,90 Euro ausgewiesen.

### 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
3.000.443,58	5.315.367,55

Wird ein vAB für eine andere Stelle tätig und erhält dafür von dieser einen Ersatz der angefallenen Aufwendungen, so ist die Kostenerstattung unter dieser Ergebnisposition zu erfassen. Der Erstattung liegt in der Regel ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Hierunter fallen u. a. Erstattungen von sonstigen Trägern der Jugendhilfe und von Unterhaltspflichtigen. Es handelt sich um eine Kostenumlage, wenn die Aufwendungen des vAB, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern pauschal ermittelt und in Rechnung gestellt werden. Ausgewiesen werden hier die Kostenerstattungen an die Stadt Moers.

## 7 Sonstige ordentliche Erträge

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
14.743.395,99	11.653.280,26

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind die Auffangposition für alle Ertragsarten, die nicht unter die anderen Ertragspositionen des Teilergebnisplans gefasst werden können, z. B. ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) und Säumniszuschläge. Außerdem fallen hierunter die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (bei Erlösen über dem Buchwert). Überwiegend resultieren die sonstigen ordentlichen Erträge aus dem Einzelabschluss der ENNI EU GmbH (5.878.130,88 Euro) und dem der Stadt Moers (5.136.644,54 Euro).

## 8 Aktivierte Eigenleistungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.623.499,68	1.032.186,46

Setzt der vAB eigenes Personal und eigenes Material für aktivierungsfähige Maßnahmen ein, so handelt es sich gem. § 33 Abs. 3 GemHVO NRW um Herstellungsaufwand, da die Eigenleistung den gleichen ergebniswirksamen Ertrag wie die Beauftragung eines Fremdunternehmens herbeiführt. Die während der Herstellungsperiode anfallenden Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung in die aktivierten Eigenleistungen neutralisiert. Im Wesentlichen werden hier die aktivierten Eigenleistungen der ENNI EU GmbH i. H. v. 1.471.913,65 Euro dargestellt.

## 9 Bestandsveränderungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
4.159.459,73	1.045.666,74

Die Bestandsveränderungen resultieren zum größten Teil aus dem Einzelabschluss der PROSA mbH.

## 10 Personalaufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
86.587.320,44	86.288.847,66

Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der aktiven Beschäftigung von Beamten, Tarifbeschäftigten und sonstigen Beschäftigten zusammenhängen. Aufwendungen für bereits im Ruhestand befindliche Personen sind unter den Versorgungsaufwendungen erfasst. Zum größten Teil sind hier die Personalkosten der Stadt Moers i. H. v. 44.617.229,70 Euro, der ENNI EU GmbH i. H. v. 14.586.794,59 Euro, der ENNI AöR i. H. v. 10.735.308,80 Euro und des ZGM i. H. v. 6.792.996,18 Euro enthalten.



## 11 Versorgungsaufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
7.041.068,33	5.711.559,69

Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um alle Leistungen, die durch die Stadt Moers im Zusammenhang mit bereits aus dem aktiven Beschäftigungsverhältnis ausgeschiedenen Bediensteten gewährt bzw. erbracht wurden. Insbesondere setzen sich die Versorgungsaufwendungen aus anfallenden Versorgungsleistungen wie laufenden Pensionszahlungen und Beihilfen zusammen, die neben den ehemaligen Beamten und Beschäftigten auch an Angehörige der vorgenannten Personenkreise zu erbringen sind.

## 12 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
164.466.645,10	142.418.503,10

Hierbei handelt es sich um alle Aufwendungen (Ressourcenverzehr) für Sach- und Dienstleistungen, die im Rahmen kommunaler Aufgabenerledigung anfallen. Den weitaus größten Teil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen machen die Aufwendungen aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 123.803.190,77 Euro, der Stadt Moers i. H. v. 10.339.896,24 Euro, der ENNI AöR i. H. v. 10.417.592,35 Euro, des ZGM i. H. v. 5.997.561,56 Euro, der PROSA mbH i. H. v. 4.622.531,61 Euro und der Stadtbau GmbH i. H. v. 3.788.744,15 Euro aus.

## 13 Bilanzielle Abschreibungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
46.369.057,53	47.606.446,21

Das Anlagevermögen ist dazu bestimmt, dauernd der Aufgabenerfüllung der Gemeinde zu dienen. Die Vermögensgegenstände stehen daher regelmäßig länger als ein Jahr in Gebrauch. Um den Ressourcenverbrauch dieser Gegenstände in der Ergebnisrechnung richtig zu berücksichtigen, wird der Werteverzehr des Anlagegutes im jeweiligen Haushaltsjahr als Aufwand verbucht. Im Wesentlichen handelt es sich um die Abschreibungen von Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs bei der Stadt Moers i. H. v. 22.089.982,36 Euro und Abschreibungen des Sachanlagevermögens der ENNI EU GmbH i. H. v. 17.300.912,27 Euro. In diesem Posten werden aber auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Konzern Stadt Moers i. H. v. 1.249,00 Euro und Abschreibungen der GoF aus der Voll- bzw. Equity-Konsolidierung i. H. v. 731.748,92 Euro ausgewiesen.

## 14 Transferaufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
101.864.277,06	99.697.691,93

Hierunter sind alle Leistungen der Kommune an Dritte zu erfassen, ohne dass ein Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung besteht. Sie beruhen in der Regel auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Darunter fallen insbesondere gemeindliche Hilfen an private Haushalte (Sozialtransfers), z. B. Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe sowie sonstige soziale Leistungen. Des Weiteren werden die allgemeinen Umlagen an Gemeinden (Kreisumlage), die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung der Stadt Moers am Fonds Deutsche Einheit hier dargestellt.

## 15 Sonstige ordentliche Aufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
45.271.742,99	43.441.411,45

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen decken alle ordentlichen Aufwandsarten ab, die nicht unter anderen Positionen erfasst sind. Im Wesentlichen resultieren aus den Einzelabschlüssen der Stadt Moers 23.483.908,68 Euro, der ENNI EU GmbH 8.276.617,95 Euro und der ENNI AöR 4.519.883,07 Euro sonstige ordentliche Aufwendungen.

## 16 Finanzerträge

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
2.313.548,15	6.318.368,53

Als Finanzerträge kommen Zinserträge z. B. aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und anderen Gewinnanteilen von Beteiligungen etc. in Betracht. Abgebildet werden hier im Wesentlichen Zinserträge der WoBau GmbH i. H. v. 533.373,78 Euro und der PROSA mbH i. H. v. 484.414,25 Euro. Zudem wird ein Beteiligungsertrag von Sonstigen i. H. v. 804.366,09 Euro der ENNI EU GmbH dargestellt.

## 17 Finanzaufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
21.300.504,06	21.466.089,24

Hier werden u. a. die Zinsaufwendungen der Stadt Moers i. H. v. 14.039.769,10 Euro, der ENNI EU GmbH i. H. v. 2.431.416,39 Euro und der WoBau GmbH i. H. v. 2.300.336,12 Euro ausgewiesen.

## 18 Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
415.674,40	133.666,11

In dem Ergebnis aus Eigenkapitalveränderungen bei assoziierten Beteiligungen wird der Saldo aus Aufwendungen aus assoziierten Betrieben und Erträgen aus assoziierten Betrieben ausgewiesen. Die Position resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus assoziierten Betrieben der ENNI EU GmbH.

## 19 Außerordentliche Erträge

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
347,40	0,00

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus dem Einzelabschluss der ENNI EU GmbH.

## 20 Außerordentliche Aufwendungen

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
76.909,47	76.559,47

Im Wesentlichen resultieren die außerordentlichen Aufwendungen aus der Umstellung auf BilMoG (Art. 67 Abs. 7 EGHGB) aus den Einzelabschlüssen der ENNI EU GmbH i. H. v. 39.029,00 Euro und der ENNI AöR i. H. v. 37.880,47 Euro.


## 21 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

2013 - Euro -	Vorjahr - Euro -
1.757.821,59	2.322.679,83

Hier wird der Gewinn bzw. der Verlust ausgewiesen, der anderen Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises, zuzurechnen ist.

Moers, August 2017

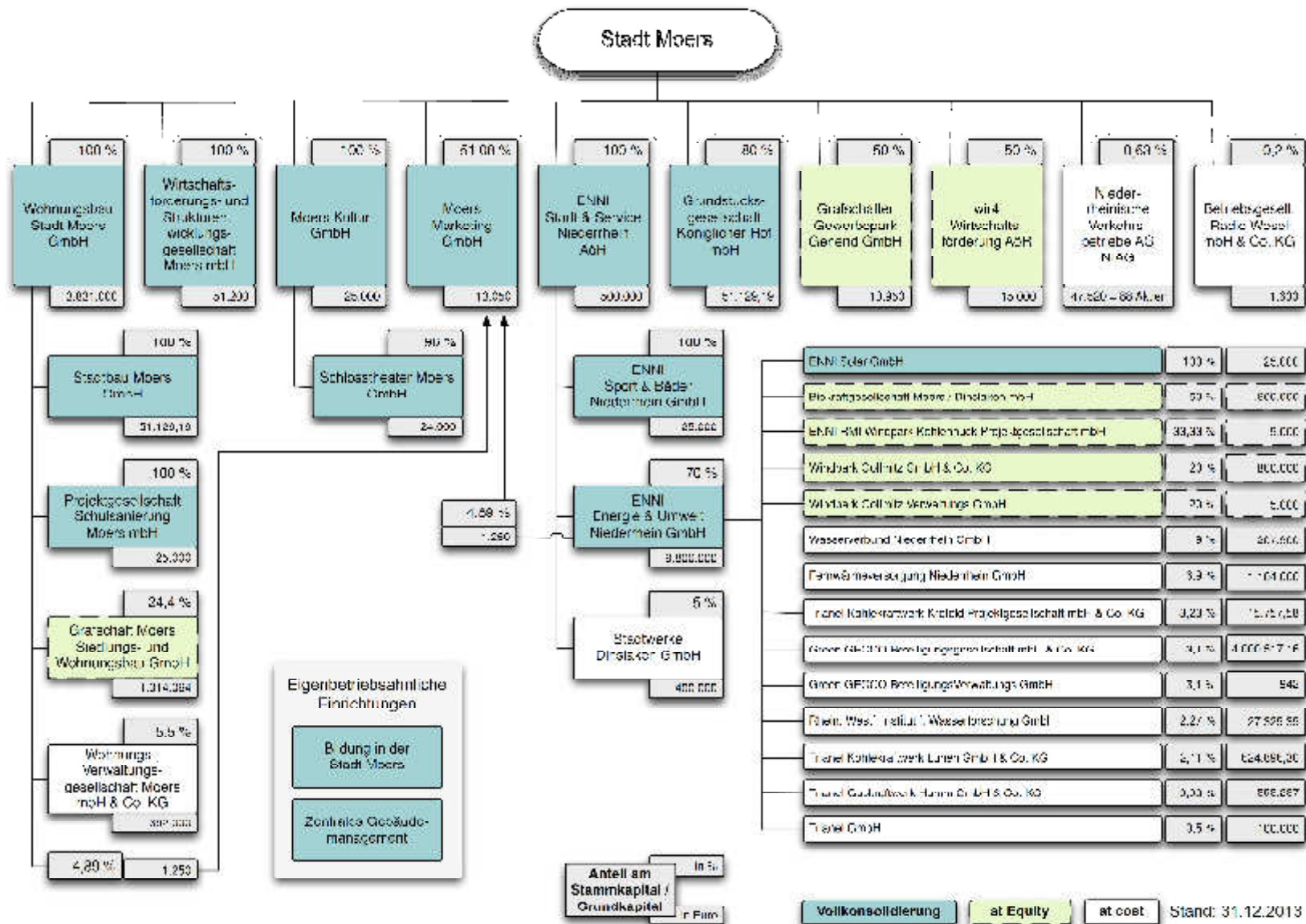
  
Christoph Fleischhauer  
Bürgermeister

  
Wolfgang Thoenes  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

## Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt-betrag am	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt-betrag am
	31.12.2013	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
<b>1. Anleihen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 vom öffentlichen Bereich	182.609.823,00 €	8.569.972,79 €	34.169.654,30 €	139.870.195,91 €	191.025.201,70 €
2.5 von Kreditinstituten	328.106.066,92 €	18.964.238,09 €	66.708.179,24 €	242.433.649,59 €	294.308.768,68 €
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	246.513.488,06 €	246.513.488,06 €	0,00 €	0,00 €	220.144.101,81 €
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	411.553,12 €	81.729,12 €	289.088,97 €	40.735,03 €	445.584,64 €
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	57.578.900,78 €	57.410.211,39 €	168.689,39 €	0,00 €	53.498.599,16 €
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	18.986.221,91 €	18.573.672,00 €	412.549,91 €	0,00 €	17.104.541,09 €
<b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>	19.033.052,12 €	19.033.052,12 €	0,00 €	0,00 €	13.243.836,73 €
<b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>853.239.105,91 €</b>	<b>369.146.363,57 €</b>	<b>101.748.161,81 €</b>	<b>382.344.580,53 €</b>	<b>789.770.633,81 €</b>

## Anlage 2: Beteiligungsstruktur der Stadt Moers



## **5. Gesamtlagebericht**



# GESAMTLAGEBERICHT ZUM GESAMTABSCHLUSS DER STADT MOERS ZUM 31.12.2013



## Inhaltsverzeichnis

### Inhaltsverzeichnis

#### Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

#### Abbildungsverzeichnis

- 1**        **Vorbemerkung**
- 2**        **Geschäftsverlauf**
  - 2.1        Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland
  - 2.2        Geschäftsverlauf im Konzern Stadt Moers
- 3**        **Gesamtertragslage**
- 4**        **Gesamtvermögenslage / -schuldenlage**
- 5**        **Gesamtfinanzlage**
- 6**        **Zukünftige Entwicklung mit Chancen und Risiken**
- 7**        **Kennzahlen**
  - 7.1        Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation
  - 7.2        Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage
  - 7.3        Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage
  - 7.4        Kennzahlen zur Finanzgesamtlage
- 8**        **Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem.  
§ 116 Abs. 4 GO NRW**
- Anlage 1:**   **Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Mitglieder Verwaltungsvorstand**
- Anlage 2:**   **Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Ratsmitglieder**

## Abkürzungs- und Symbolverzeichnis

a. D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
AfA	Abschreibungen
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AV	Anlagevermögen
BIP	Bruttoinlandprodukt
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Co.	Compagnon
dt.	deutsche
EBB	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung in der Stadt Moers
EK	Eigenkapital
ENNI AöR	ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
ENNI EU GmbH	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH
ENNI SB GmbH	ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH
ENNI Windpark GmbH	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH
FK	Fremdkapital
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
GewSt.	Gewerbesteuer
GGG GmbH	Grafschafter Gewerbestpark Genend GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
i. H. v.	in Höhe von
i. S. d.	im Sinne des
i. R.	im Ruhestand
incl.	inklusive
KG	Kommanditgesellschaft
KGL GmbH	Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH
LINEG	Linksrheinische Entwässerungsgenossenschaft
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
MK GmbH	Moers Kultur GmbH
MM GmbH	MoersMarketing GmbH
NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
Nr.	Nummer



NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PROSA mbH	Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH
rd.	rund
Reg.-Beschäftigte	Regierungs-Beschäftigte
RKW	Betriebsgesellschaft Radio Kreis Wesel mbH & Co. KG
S.	Satz
SoPo	Sonderposten
Stadtbau GmbH	Stadtbau Moers, Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (Stadtbau Moers GmbH)
stellv.	stellvertretender / stellvertretende
STM GmbH	Schlosstheater Moers GmbH
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
u. U.	unter Umständen
u.	und
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche
VHS	Volkshochschule
WFG mbH	Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
wir4 AöR	wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, AöR
WoBau GmbH	Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
z. B.	zum Beispiel
ZGM	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers
§	Paragraph
%	Prozent
&	und

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Aufgabenfelder der verselbstständigten Aufgabenbereiche

Abbildung 2: Gesamtergebnisrechnung 2013 - Erträge

Abbildung 3: Gesamtergebnisrechnung 2013 - Aufwendungen

Abbildung 4: Gesamtbilanz 2013 - AKTIVA

Abbildung 5: Gesamtbilanz 2013 - PASSIVA

Abbildung 6: Gesamtkapitalflussrechnung 2013

## **1 Vorbemerkung**

Nach § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Stadt Moers zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) einen Gesamtabchluss aufzustellen. Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ist dem Gesamtabchluss ein Gesamtlagebericht sowie der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des § 51 Abs. 1 GemHVO NRW beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Moers einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt Moers unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage zu enthalten. In die Analyse sollen u. a. Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Moers sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zugrunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## **2 Geschäftsverlauf**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

Im Jahr 2013 kühlten sich die wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr weiter ab. Dennoch zeigte sich: Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist hoch, das deutsche Wirtschaftswachstum ist trotz zunehmender Belastungen und Risiken aus dem In- und Ausland robust. Dies drückt sich auch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus: Es stieg im Jahr 2013 preisbereinigt um 0,4 %.<sup>1</sup> Trotz des leichten wirtschaftlichen Wachstums stieg die Anzahl der Arbeitslosen auf jahresdurchschnittliche ca. 3,0 Mio. Personen. Dies entsprach einer Arbeitslosenquote von 6,9 %.<sup>2</sup> Dennoch stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf 41,8 Mio. an. Damit erreichte die Zahl der Erwerbstätigen auch im siebten Jahr in Folge einen neuen Höchststand in der Bundesrepublik Deutschland.

### **2.2 Geschäftsverlauf im Konzern Stadt Moers**

Eine Vielzahl gemeindlicher Aufgaben wird bei der Stadt Moers außerhalb der Kernverwaltung in den verselbstständigten Aufgabenbereichen (vAB) erledigt. Dabei umfassen die ausgelagerten Aufgabenfelder nicht nur freiwillige Leistungen sondern sind auch stark hoheitlich geprägt. Nachfolgend werden die ausgelagerten Aufgabenfelder zum 31.12.2013 dargestellt. Gleichzeitig wird skizziert, welche vAB mit Aufgabenwahrnehmung betraut wurden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Bruttoinlandsprodukt 2013 für Deutschland, Statistisches Bundesamt, S. 8.

<sup>2</sup> Vgl. hierzu Arbeitsmarkt 2013, Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit, S. 14 ff.

<b>Aufgabenfeld</b>	<b>verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>
Abfall- und Abwasserentsorgung	ENNI AöR
Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung	Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH
	ENNI EU GmbH
	ENNI Solar GmbH
	ENNI Windpark GmbH
	Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG
	Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH
Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	GGG GmbH
	MM GmbH
	WFG mbH
	wir4 AöR
Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung	Grafschaft Moers Siedlungs- u. Wohnungsbau GmbH
	KGL mbH
	PROSA mbH
	Stadtbau GmbH
	WoBau GmbH
	ZGM
Bildung, Kultur und Sport	EBB
	ENNI AöR
	ENNI SB GmbH
	MK GmbH
	RKW
	STM GmbH
Logistik und ÖPNV	NIAG
Straßenunterhaltung und Straßenreinigung incl. Winterdienst	ENNI AöR
Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung	ENNI AöR

**Abbildung 1: Aufgabenfelder der verselbstständigten Aufgabenbereiche**

### *Abfall- und Abwasserentsorgung*

Im Aufgabenfeld Abfall- und Abwasserentsorgung erbringt die ENNI AöR Entsorgungsaufgaben für die Stadt Moers. Trotz weiterhin niedriger Sekundärrohstoffpreise beim Altpapier erhöhten sich die Verwertungserlöse für Wertstoffe (Altpapier, Altmetalle, Elektrogeräte) gegenüber dem Vorjahr. Ursache war, dass die ENNI AöR ab 2013 die Sammlung und Verwertung von Altkleidern übernommen hat. Die Arbeit in der Grundstücksentwässerung war geprägt von der Umsetzung der Dichtheitsprüfung und Sanierung der öffentlichen Anschlusskanäle, seit Anfang 2013 mit Personal- und Fahrzeugressourcen der ENNI AöR. Ein weiterer Schwerpunkt lag in dem Ausbau des Geschäftsfeldes Abwasserentsorgung mit dem Einstieg in die schrittweise Einbindung der Unterhaltung von abwassertechnischen Einrichtungen der städtischen Liegenschaften in die Aufgabenbereiche der ENNI AöR.

### *Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung*

Die ENNI EU GmbH incl. der Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH, der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG, der Windpark Gollmitz Verwaltungs GmbH, der ENNI Solar GmbH sowie der ENNI Windpark GmbH erbringen Versorgungsleistungen im Aufgabenfeld Gas, Strom, Wärme und Wasser. Das Jahr 2013 war anfangs sehr kalt und im vierten Quartal überdurchschnittlich warm mit der Folge schwankender Gas- und Wärmeabsätze. Auf Ebene der ENNI EU GmbH wurden in 2013 rd. 9.900 TEUR u. a. in Gas- und Wasserleitungen, das Stromnetz sowie Projekte zur eigenen regenerativen Energiegewinnung investiert. Die Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH konnte in 2013 einen zufriedenstellenden Ganzjahresbetrieb sowohl beim Biomasseheizkraftwerks in Moers als auch bei den Blockheizkraftwerken vermelden. Auf Ebene der Windpark Gollmitz GmbH & Co. KG konnten die prognostizierten Winderträge nicht erreicht werden. Die ENNI Solar GmbH hat den Solarpark in Neukirchen-Vluyn realisiert und in Betrieb genommen.

### *Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing*

Im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing sind mehrere Gesellschaften tätig. Die GGG GmbH hat Gewerbeflächen im Grafschafter Gewerbepark Genend an Interessenten veräußert, die sich im Gewerbepark ansiedeln bzw. ihre Betriebe erweitern wollen und über die wir4 AöR an die GGG GmbH vermittelt werden konnten. Die WFG mbH konnte Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Genend Süd“ veräußern – auch dort und in anderen Gebieten die wir4 AöR.

Das Stadtmarketing der MM GmbH war gekennzeichnet durch die Durchführung von verschiedenen Großveranstaltungen sowie zahlreichen Stadtmarketingaktionen, so dass die MM GmbH im weiteren Sinne ebenfalls zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Moers beigetragen hat.

### *Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung*

Das Aufgabenfeld Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung war 2013 geprägt von Sanierungs-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen beim vorhandenen Wohnungs- und Gewerbebestand sowie bei Schulen in der Stadt Moers. Insbesondere die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH, die PROSA mbH und die WoBau GmbH investierten verstärkt in den Gebäudebestand. Die WoBau GmbH konnte sich u. a. hierdurch erfolgreich dem Wettbewerb stellen. Ferner hat die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH sowie die Stadtbau GmbH Grundstücksflächen erworben bzw. Neubautätigkeiten durchgeführt.

Die KGL mbH ist mit der Bewirtschaftung des Gebäudekomplexes „Königlicher Hof“ beauftragt. Hier waren in 2013 alle Büro- und Geschäftsräume vermietet. Das ZGM hat die Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, bewirtschaftet.

### *Bildung, Kultur und Sport*

Im Aufgabenfeld Bildung, Kultur und Sport wurde der Moerser Bevölkerung ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm mit zahlreichen Veranstaltungen geboten. Herauszuheben ist das moersfestival, welches von der MK GmbH durchgeführt wurde und an Pfingsten zum 42. Mal stattgefunden hat. Ebenfalls von besonderer Bedeutung war der Beschluss der Umsetzung des Konzepts zum Standort Solimare mit den Modulen: „Neubau Aktivbad, Instandsetzung kleines Freibad und Instandsetzung der Eishalle“ sowie der anschließende Beginn der Maßnahmen.

### *Logistik und ÖPNV*

Im Aufgabenfeld Logistik und ÖPNV ging die Gesamtverkehrsleistung in der Sparte ÖPNV aufgrund von u. a. nachfragebedingten Leistungsanpassungen leicht zurück. Investiert wurde u. a. in mehrere neue Busse. Mit Beginn des Jahres 2013 hat die Logistiksparte der NIAG einen Auftrag übernommen, der die Gesellschaft zum größten Kohletransporteur im Westen und Süden der Bundesrepublik Deutschland aufsteigen lies.

### *Straßenunterhaltung und Straßenreinigung incl. Winterdienst*

Im Aufgabenfeld Straßenunterhaltung und Straßenreinigung incl. Winterdienst hat die ENNI AöR in 2013 wieder die Straßen, Geh- und Radwege der Stadt Moers betreut. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag auf der Beseitigung von Schadens- und Gefahrenstellen. Die Standards der Straßenunterhaltung waren von der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers gekennzeichnet. Hohe Personal- und Maschineneinsätze prägten die Winterdienstsaison bis April.

### *Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung*

Im Aufgabenfeld Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung wurden seitens der ENNI AöR alle hoheitlichen Aufgaben des Friedhofs- und Bestattungswesens incl. der Durchführung von rd. 1.100 Bestattungen erbracht. Die Standards der Grünflächenunterhaltung waren geprägt von der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers.

## **3 Gesamtertragslage**

Die *ordentlichen Gesamterträge* (435.943 TEUR) des Konzerns Stadt Moers setzen sich in 2013 folgendermaßen zusammen:

<b>Gesamtergebnisrechnung 2013 Konzern Stadt Moers – Erträge</b>		<b>in TEUR</b>	<b>%</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	100.632	23,09 %
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.996	15,60 %
3	Sonstige Transfererträge	1.353	0,31 %
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48.664	11,16 %
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	193.772	44,45 %
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000	0,69 %
7	Sonstige ordentliche Erträge	14.743	3,38 %
8	Aktivierete Eigenleistungen	1.624	0,37 %
9	Bestandsveränderungen	4.159	0,95 %
10	Ordentliche Gesamterträge	435.943	100 %

**Abbildung 2: Gesamtergebnisrechnung 2013 - Erträge**

Die *ordentlichen Gesamtaufwendungen* (451.600 TEUR) des Konzerns Stadt Moers setzen sich in 2013 folgendermaßen zusammen:

<b>Gesamtergebnisrechnung 2013 Konzern Stadt Moers – Aufwendungen</b>		<b>in TEUR</b>	<b>%</b>
11	Personalaufwendungen	86.587	19,17 %
12	Versorgungsaufwendungen	7.041	1,56 %
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	164.467	36,42 %
14	Bilanzielle Abschreibungen	46.369	10,27 %
15	Transferaufwendungen	101.864	22,56 %
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.272	10,02 %
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	451.600	100 %

**Abbildung 3: Gesamtergebnisrechnung 2013 - Aufwendungen**

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen übersteigen die ordentlichen Gesamterträge. Diese Unterdeckung i. H. v. 15.657 TEUR spiegelt sich auch im Aufwandsdeckungsgrad von 96,53 % wider. Nach den privatrechtlichen Leistungsentgelten stellen die Steuern und ähnlichen Abgaben die zweitbedeutendste Ertragsposition dar. Die um die Gewerbesteuerumlage sowie die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ bereinigten Steuererträge ergeben eine Netto-Steuerquote von 22,06 %. Die Zuwendungsquote liegt bei 15,60 %. Damit sind die Zuwendungen die drittbedeutendste Ertragsposition in 2013.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität liegt bei 36,42 %. Damit entfällt ein gutes Drittel der Gesamtaufwendungen auf die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. 22,56 % bzw. 19,17 % entfallen auf die Transferaufwendungen (Transferaufwandsquote) bzw. die Personalaufwendungen (Personalintensität).

#### 4 Gesamtvermögenslage / -schuldenlage

Die Aktiva der Bilanz des Konzerns Stadt Moers stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

Gesamtbilanz 2013 Konzern Stadt Moers – AKTIVA		in TEUR	in TEUR	%
1.	Anlagevermögen		1.216.977	91,52 %
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		3.001	0,23 %
1.2	Sachanlagen		1.185.737	89,17 %
1.2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	133.475		10,03 %
1.2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	550.799		41,42 %
1.2.3	Infrastrukturvermögen	446.526		33,58 %
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	875		0,07 %
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0		0,00 %
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	6.891		0,52 %
1.2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	13.161		0,99 %
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	34.010		2,56 %
1.3	Finanzanlagen		28.239	2,12 %
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0		0,00 %
1.3.2	Anteile an assoziierten Unternehmen	6.052		0,45 %
1.3.3	Übrige Beteiligungen	7.773		0,58 %
1.3.4	Sondervermögen	0		0,00 %
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.306		0,10 %
1.3.6	Ausleihungen	13.108		0,99 %
2.	Umlaufvermögen		110.288	8,29 %
2.1	Vorräte		16.605	1,25 %
2.2	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		70.861	5,33 %
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	0,00 %
2.4	Liquide Mittel		22.822	1,71 %
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung		2.457	0,19 %
Gesamtbilanzsumme			1.329.722	100 %

Abbildung 4: Gesamtbilanz 2013 - AKTIVA

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2013 beläuft sich auf 1.329.722 TEUR. Der überwiegende Teil der Aktiva entfällt mit 91,52 % auf das Anlagevermögen (1.216.977 TEUR). Innerhalb des Anlagevermögens stellen die Positionen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (550.799 TEUR) sowie das Infrastrukturvermögen (446.526 TEUR) die beiden wesentlichen Positionen dar. Die Infrastrukturquote liegt bei 33,58 %. Verursacht durch Abschreibungen i. H. v. 46.369 TEUR auf das Anlagevermögen ergibt sich eine Abschreibungsintensität von 10,27 %.



Die *Passiva* der Bilanz des Konzerns Stadt Moers stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

<b>Gesamtbilanz 2013 Konzern Stadt Moers – PASSIVA</b>		<b>in TEUR</b>	<b>%</b>
1.	<b>Eigenkapital</b>	46.166	3,29 %
	1.1 Allgemeine Rücklage	51.895	3,82 %
	1.2 Sonderrücklagen	0	0,00 %
	1.3 Ausgleichsrücklage	0	0,00 %
	1.4 Gesamtjahresüberschuss / Gesamtjahresfehlbetrag	-32.547	-2,50 %
	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	26.818	1,97 %
2.	<b>Sonderposten</b>	231.890	17,48 %
	2.1 für Zuwendungen	151.059	11,38 %
	2.2 für Beiträge	80.216	6,05 %
	2.3 für den Gebührenaussgleich	0	0,00 %
	2.4 Sonstige Sonderposten	615	0,05 %
3.	<b>Rückstellungen</b>	176.134	13,23 %
	3.1 Pensionsrückstellungen	148.006	11,16 %
	3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altlasten	0	0,00 %
	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	650	0,00 %
	3.4 Steuerrückstellungen	2.350	0,18 %
	3.5 Sonstige Rückstellungen	25.128	1,89 %
4.	<b>Verbindlichkeiten</b>	853.239	64,32 %
	4.1 Anleihen	0	0,00 %
	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	510.716	38,50 %
	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	246.513	18,58 %
	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	412	0,03 %
	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	57.579	4,34 %
	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0,00 %
	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	18.986	1,43 %
	4.8 Erhaltene Anzahlungen	19.033	1,44 %
5.	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	22.293	1,68 %
<b>Gesamtbilanzsumme</b>		<b>1.329.722</b>	<b>100 %</b>

**Abbildung 5: Gesamtbilanz 2013 - PASSIVA**

Die Verbindlichkeiten i. H. v. 853.239 TEUR sind die größte Position auf der Passivseite der Bilanz. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (510.716 TEUR) und aus Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung (246.513 TEUR) zusammen. Das Eigenkapital beträgt 46.166 TEUR. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote 1 i. H. v. 3,47 %. Bei Berücksichtigung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge (231.275 TEUR), welche wirtschaftlich dem Eigenkapital zuzurechnen sind, ergibt sich eine Eigenkapitalquote 2 i. H. v. 20,86 %.

## 5 Gesamtfinanzlage

Die Gesamtkapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Moers weist in 2013 einen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.012 TEUR und einen Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von -55.197 aus. Der sich aus der Summe dieser beiden Cash-Flows ergebende Liquiditätsbedarf (54.185 TEUR) wird durch den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nur i. H. v. 48.338 TEUR gedeckt, so dass sich eine Mittelunterdeckung i. H. v. -5.847 TEUR ergibt. Diese Unterdeckung führt zu einer Veränderung des Bestandes des Finanzmittelfonds von 28.669 TEUR am Anfang der Periode auf 22.822 TEUR am Ende der Periode. Damit war die Zahlungsfähigkeit im Konzern Stadt Moers trotz Mittelunterdeckung zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Gesamtkapitalflussrechnung 2013 Konzern Stadt Moers	in TEUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.012
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-55.197
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	48.338
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.847
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.669
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	22.822

Abbildung 6: Gesamtkapitalflussrechnung 2013

Der Anlagendeckungsgrad 2 liegt bei 66,38 %. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100 % bedeutet, dass das Anlagevermögen vollständig mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert ist. Nach der so genannten „goldenen Bilanzregel“ sollte der Anlagendeckungsgrad 2 mindestens 100 % betragen. Ansonsten ist das Anlagevermögen zum Teil kurzfristig finanziert und bei Fälligkeit von kurzfristigen Verbindlichkeiten besteht die theoretische Möglichkeit, diese nicht fristgerecht bedienen zu können.

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 27,76 %. Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtvermögens mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Position dabei sind zumeist die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung; so auch beim Konzern Stadt Moers. Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten sind grundsätzlich mit höheren Zinsänderungsrisiken verbunden als langfristige Verbindlichkeiten.

Die Zinslastquote gibt Aufschluss über den Anteil der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die Zinslastquote liegt bei 4,72 %. Ein Anstieg der Kennzahl kann einen Hinweis geben sowohl auf eine steigende Verschuldung der Kommune als auch auf einen Anstieg des Zinsniveaus. Umgekehrt muss ein Rückgang der Zinslastquote nicht in einer sinkenden Verschuldung und einer damit einhergehenden vermuteten guten wirtschaftlichen Lage der Kommune begründet sein, sondern kann auch aus einem rückläufigen Zinsniveau resultieren.

## 6 Zukünftige Entwicklung mit Chancen und Risiken

Im Folgenden wird auf die Sachverhalte eingegangen, die wesentliche Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung der einzelnen Aufgabenfelder darstellen. Weitergehende Informationen können dem Beteiligungsbericht der Stadt Moers entnommen werden.

### *Abfall- und Abwasserentsorgung*

Im Aufgabenfeld Abfall- und Abwasserentsorgung ist aufgrund langfristiger Prognosen im Abwasserbereich, mit einem weiteren Rückgang der Abwassermengen zu rechnen. Gleichzeitig kommt es nicht automatisch zu einer Entlastung auf der Kostenseite, da Abwasseranlagen auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und Investitionen in das Kanalnetz getätigt werden müssen. Die Liberalisierung in der Abfallwirtschaft birgt Risiken für Umsätze in der Wertstoffverwertung.

### *Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung*

Im Aufgabenfeld Gas-, Strom-, Wärme- und Wasserversorgung haben neben gesamtwirtschaftlichen und witterungsbedingten Einflussfaktoren politische und regulatorische Vorgaben sowie ein deutlicher Anstieg der Wettbewerbsintensität an Bedeutung für die Energieversorgungsunternehmen gewonnen. Durch diese sich verändernden Rahmenbedingungen ergeben sich Risiken, die letztendlich Ertragsrückgänge zur Folge haben können.

### *Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing*

Der Erfolg im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing wird in besonderem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der davon abhängigen Nachfrage nach Gewerbeflächen bestimmt. Problematisch kann sich vor allem eine länger als geplante Vermarktungsdauer von Gewerbeflächen aufgrund dann zusätzlicher Finanzierungskosten erweisen. Der Fortbestand aller im Aufgabenfeld Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing tätigen vAB ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung der Stadt Moers abhängig.

### *Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung*

Das Aufgabenfeld Immobilienentwicklung, -verwaltung und -bewirtschaftung birgt grundsätzliche Risiken im Hinblick auf Leerstände, Mietausfälle und Fluktuation von Mietern. Durch gesellschaftspolitische Veränderungen, steigende Lebenshaltungskosten, den demografischen Wandel und eine Entspannung des Wohnungsmarktes am Niederrhein werden diese Risiken zukünftig verstärkt. Diesen kann durch die Modernisierung und Sanierung des vorhandenen Wohnungsbestandes und der Errichtung von z. B. seniorenrechtlichem bzw. barrierefreiem Wohnraum entgegengewirkt werden, so dass eine nachhaltige und dauerhafte Vermietung erreicht wird.

### *Bildung, Kultur und Sport*

Das Aufgabenfeld Bildung, Kultur und Sport ist ein Zuschussbereich für die Kommunen, so dass der Fortbestand der Angebote in diesem Aufgabenfeld stark von der finanziellen Unterstützung der Stadt Moers abhängig ist. Zudem bergen der demografische Wandel sowie eine sich verändernde Freizeitgestaltung der Bevölkerung Risiken im Hinblick auf die Auslastung von Kursen, Veranstaltungen und Programmen. Diesen Risiken kann in einem gewissen Maße durch Veränderungen beim Angebot hin zu z. B. elektronischen Medien entgegengewirkt werden.

### *Logistik und ÖPNV*

Das Aufgabenfeld Logistik und ÖPNV ist stark den wirtschaftlichen Entwicklungen ausgesetzt. Besonders stark ist die Logistikbranche von der Konjunktur abhängig. Für den Bereich ÖPNV

können sich Risiken aus dem demographischen Wandel ergeben. Zudem besteht eine Abhängigkeit von der öffentlichen Förderung des ÖPNV z. B. bei Infrastrukturprojekten.

#### *Straßenunterhaltung und Straßenreinigung incl. Winterdienst*

Im Aufgabenfeld Straßenunterhaltung und Straßenreinigung incl. Winterdienst haben die Risiken eine starke witterungsbedingte Prägung und können im Voraus schwer geplant werden.

#### *Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung*

Eine sich wandelnde Bestattungskultur kann im Aufgabenfeld Friedhöfe und Grünflächenunterhaltung zu einer Anhebung der Friedhofsgebühren führen. Diese Entwicklung hat u. U. zur Folge, dass Kunden verstärkt nach alternativen Bestattungslösungen suchen.

## **7 Kennzahlen**

Die Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt und Vertreter der örtlichen Rechnungsprüfung haben ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet, um eine sachgerechte Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der nordrheinwestfälischen Kommunen anhand einheitlicher Kriterien zu ermöglichen. Die nachfolgenden NKF-Kennzahlen geben Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage des Konzerns Stadt Moers.

### **7.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation**

#### *Aufwandsdeckungsgrad*

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, inwieweit die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt sind. Der Zielwert von 100 % bedeutet ein finanzielles Gleichgewicht.

		<b>2013</b>	<b>2012</b>
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	96,53 %	94,20 %

#### *Eigenkapitalquote 1*

Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme.

		<b>2013</b>	<b>2012</b>
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	3,47 %	6,43 %

### *Eigenkapitalquote 2*

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme. Da die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge im kommunalen Sektor einen großen Anteil an der Bilanzsumme ausmachen und charakterlich dem Eigenkapital gleichkommen, wird die Eigenkapitalquote 1 um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

		2013	2012
Eigenkapitalquote 2	$\frac{\text{Eigenkapital + SoPo für Zuwendungen u. Beiträge} \times 100}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	20,86 %	24,70 %

### *Fehlbetragsquote*

Die Fehlbetragsquote gibt Auskunft über den durch einen Gesamtjahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. In 2013 werden 62,72 % der Rücklagen zur Deckung des Jahresfehlbetrags in Anspruch genommen.

		2013	2012
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Gesamtjahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage}}$	62,72 %	40,63 %

## **7.2 Kennzahlen zur Ertragsgesamtlage**

### *Netto-Steuerquote*

Die Netto-Steuerquote gibt Auskunft darüber, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen ist. Sowohl die Steuererträge als auch die ordentlichen Gesamterträge werden durch die Gewerbesteuerumlage sowie die Finanzierungsbeteiligung „Fonds Deutsche Einheit“ bereinigt.

		2013	2012
Netto-Steuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.-Umlage} - \text{Fonds dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge} - \text{GewSt.-Umlage} - \text{Fonds dt. Einheit}}$	22,06 %	23,13 %

### *Zuwendungsquote*

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune und ihre vAB von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig sind.

		2013	2012
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge}}$	15,60 %	15,89 %

### *Personalintensität*

Die Kennzahl Personalintensität zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen.

		2013	2012
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	19,17 %	20,30 %

### *Sach- und Dienstleistungsintensität*

Die Sach- und Dienstleistungsintensität gibt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen haben.

		2013	2012
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	36,42 %	33,50 %

### *Transferaufwandsquote*

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen her.

		2013	2012
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	22,56 %	23,45 %

## **7.3 Kennzahlen zur Vermögensgesamtlage**

### *Infrastrukturquote*

Die Infrastrukturquote bildet das Verhältnis von Infrastrukturvermögen zu der Gesamtbilanzsumme und zeigt somit an welcher Anteil des Konzernvermögens im Infrastrukturvermögen gebunden ist.

		2013	2012
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	33,58 %	35,41 %

### *Abschreibungsintensität*

Die Abschreibungsintensität gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. In die Berechnung der Kennzahl fließen, die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände ein.

		2013	2012
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle AfA auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	10,27 %	11,20 %

### *Drittfinanzierungsquote*

Die Drittfinanzierungsquote bildet das Verhältnis zwischen den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und den bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Sie gibt somit an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird. Die Drittfinanzierungsquote beträgt 3,60 %.

		2013	2012
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Bilanzielle AfA auf AV}}$	3,60 %	3,71 %

## 7.4 Kennzahlen zur Finanzgesamtlage

### *Anlagendeckungsgrad 2*

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen langfristig finanziert ist.

		2013	2012
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{SoPo Zuwendungen u. Beiträge} + \text{langfristiges FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	66,38 %	69,71 %

### *Kurzfristige Verbindlichkeitsquote*

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtvermögens einer Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert sind.

		2013	2012
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	27,76 %	25,20 %

### *Zinslastquote*

Die Zinslastquote gibt Aufschluss über den Anteil der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

		2013	2012
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	4,72 %	5,05 %

**8 Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder gem. § 116 Abs. 4 GO NRW**

Gem. § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Gesamtlageberichtes für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Auflistung der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder sind diesem Lagebericht als Anlage 1 und 2 beigefügt.

Moers, August 2017

Christoph Fleischhauer  
Bürgermeister



Wolfgang Thoenes  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer



## Anlage 1: Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Mitglieder Verwaltungsvorstand

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1	Ballhaus	Norbert	<p>Verwaltungsratsvorsitzender ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p> <p>Verwaltungsrat Trägerversammlung der Arbeitsgemeinschaft Kreis Wesel</p> <p>Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken mbH</p> <p>Aufsichtsrat ENNI Energie &amp; Umwelt Niederrhein GmbH</p> <p>Gesellschafterversammlung Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender Grafschafter Gewerbetpark Genend GmbH</p> <p>Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung AöR</p> <p>Vorsitzender Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH</p> <p>Gesellschafterversammlung Stadtwerke Dinslaken GmbH</p> <p>Vorstand Hartzing-Clausthal-Stiftung</p> <p>Genossenschaftsrat Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender MoersMarketing GmbH</p> <p>Kommunalbeirat Provinzial Rheinprovinz</p> <p>Verwaltungsrat Rheinische Versorgungskassen</p> <p>Verwaltungsbeirat der rhenag Rheinische Energie AG</p> <p>Verwaltungsrat Sparkasse am Niederrhein</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>Verwaltungsrat Stiftung Krankenhaus Bethanien</p> <p>stellv. Kuratoriumsvorsitzender der Kulturstiftung Sparkasse am Niederrhein</p>	Bürgermeister
2	Rötters	Hans-Gerhard	<p>Vorstand ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p> <p>Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH</p>	Erster Beigeordneter

			Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung	
3	Thoenes	Wolfgang	beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  beratendes Mitglied Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  Geschäftsführer Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH  Stellvertreter Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH  Vorstand Hanns-Albeck-Stiftung  Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  beratendes Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR  beratendes Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  beratendes Mitglied Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH  beratendes Mitglied Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  beratendes Mitglied Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH	Stadtkämmerer
4	zum Kolk	Kornelia	beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Beigeordnete
5	Hormes	Lutz	beratendes Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (bis 30.06.2013)  Vorstand ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (ab 01.07.2013)  Vorstand Deichverband Friemersheim	Beigeordneter

## Anlage 2: Angaben gem. § 116 Abs. 4 GO NRW Ratsmitglieder

lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1	Brohl	Ingo	Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken GmbH  stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR  Verwaltungsrat Sparkasse am Niederrhein  Mitglied Risikoausschuss Sparkasse am Niederrhein  Mitglied Bilanzprüfungsausschuss Sparkasse am Niederrhein	Selbstständig
2	Brohl	Klaus	Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse am Niederrhein  Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  Beisitzer im Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH  Beirat Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	Elektromeister
3	Cikoglu	Atila	Gesellschafterversammlung Betriebsgesellschaft Radio Wesel mbH & Co. KG  Widerspruchsausschuss Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Regierungsangestellter
4	Cremer	Claus	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Sozialarbeiter
5	Ellinger	Siegmund	Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbetpark Genend GmbH  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	Diplom-Ingenieur
6	Elsenbruch	Ursula	Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH	Sekretärin

			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
7	Ey	Helmut	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-  Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  Beirat Wohnungs- Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG	Bergbauingenieur i. R.
8	Fabianski	Wolfgang	stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Chemielaborant
9	Fenger	Joachim	Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbegebiet Genend GmbH  Verwaltungsrat wir-4 Wirtschaftsförderung, AöR  Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Kaufmann
10	Freund	Barbara	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-  Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Grundschulrektorin a. D.
11	Gaida	Helmut	Aufsichtsrat Graftschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH  stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  stellv. Aufsichtsratsvorsitzender STADTBAU Moers GmbH  stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Lehrer i. R.
12	Glocker	Brigitte	Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Lehrerin
13	Gröger	Lothar		Diplom Ingenieur
14	Hackstein	Heinz-Gerd	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-  Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH (ab 01.10.2013)  Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH (ab 01.10.2013)	Rentner

15	Heller	Heidelinde	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-  Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Beirat Wohnungs- Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG	Innenarchitektin
16	Hemkes	Gabriele	Gesellschaftsversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH  Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Hausfrau
17	Himmerich (ab 25.06.2013)	Elke		Angestellte
18	Höhr	Carsten	stellv. Mitglied Gesellschaftsversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH  Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-  stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Lehrer
19	Hohmann	Hartmut	Aufsichtsrat Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH  Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH  stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Aufsichtsratsvorsitzender Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH  Aufsichtsratsvorsitzender STADTBAU Moers GmbH  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR  Aufsichtsratsvorsitzender Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Diplom Soziologe
20	Hübel	Brigitte	Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH  Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH  Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Fotografin

			stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
21	Kaenders	Gabriele	Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Rentnerin
22	Kallmann	Erich	Gesellschaftsversammlung Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH	Maschinenbauschlosser
23	Köhler	Ulrich	stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH (bis 30.09.2013) Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH (bis 30.09.2013) stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH (bis 30.09.2013) Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH (bis 30.09.2013) Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH (bis 30.09.2013)	Angestellter
24	Komp	Heinz-Werner	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG- stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Werkmeister
25	Krokowski	Elisabeth	stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	Verwaltungsangestellte
26	Küster	Claus Peter	stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Maschinenbautechniker
27	Laakmann	Otto	Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH 2. stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender Sparkasse am Niederrhein	Lehrer i. R.

			<p>Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>Verwaltungsrat ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p>	
28	Maas	Dino	<p>Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH</p> <p>Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH</p> <p>Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>stellv. Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse am Niederrhein</p> <p>stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH</p> <p>stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p>	Betriebswirt
29	Marschmann	Volker	<p>Verwaltungsrat ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzender ENNI Energie &amp; Umwelt Niederrhein GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Biokraftgesellschaft Moers / Dinslaken GmbH</p>	Diplom Ökonom
30	Mattus	Wolfgang	<p>Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-</p> <p>Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH</p> <p>stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH</p>	Diplom Verwaltungswirt
31	Messerschmidt	Ralph	<p>Aufsichtsrat ENNI Energie &amp; Umwelt Niederrhein GmbH</p> <p>Verwaltungsrat ENNI Stadt &amp; Service Niederrhein AöR</p>	Bauingenieur
32	Meylan	Herbert		Rentner
33	Napp	Heinrich	<p>Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH</p> <p>Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-</p>	Diplom Agraringenieur

			Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
34	Plückhahn	Ingo	Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Designer
35	Reimann	Karl-Heinz	Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH Aufsichtsrat Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbestadt Genend GmbH Verbandsversammlung Rheinischer Sparkassen- und Giroverband Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Verwaltungsratsvorsitzender Sparkasse am Niederrhein Mitglied Risikoausschuss Sparkasse am Niederrhein Mitglied Bilanzprüfungsausschuss Sparkasse am Niederrhein Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Beisitzer im Aufsichtsrat Stadtwerke Dinslaken GmbH Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	Elektrohauer
36	Rosendahl	Mark	Aufsichtsrat Graftschafter Gewerbestadt Genend GmbH stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR Stellvertreter Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	Diplom Sozialwissen- schaftler



			Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	
37	Rosendahl	Silvia		Reg.-Beschäftigte
38	Rudatsch (bis 20.06.2013)	Klaus	stellv. Vorsitzender Beirat Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG	Steuerberater
39	Sandhofen (bis 31.10.2013)	Axel	Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Diplom-Ingenieur
40	Schmidt	Maren	Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	VHS-Kursleiterin
41	Schmidtke	Christopher	Aufsichtsrat Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH  Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR  Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	Kaufmann
42	Schmitz	Ute-Maria	Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4- Wirtschaftsförderung AöR  stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH (ab 01.10.2013)  Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH (ab 01.10.2013)  Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	Krankengymnastin
43	Schneider	Hans-Jürgen	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge- nossenschaft -LINEG-  Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH  stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH	Angestellter

			stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg  stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	
44	Scholten	Erika	Gesellschafterversammlung ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  Aufsichtsrat Grafenschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH  Gesellschafterversammlung Moers Kultur GmbH  Gesellschafterversammlung MoersMarketing GmbH  stellv. Mitglied Hauptversammlung Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG  Gesellschafterversammlung Schlosstheater Moers GmbH  Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH	Hausfrau
45	Schröder	Cay-Jürgen	stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  Verwaltungsrat wir-4 Wirtschaftsförderung, AöR  Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	Industriekaufmann
46	Seel	Gertrud	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH  Stellvertreterin Gesellschafterversammlung Moers Kultur GmbH  Stellvertreterin Gesellschaftsversammlung Schlosstheater Moers GmbH  Gesellschafterversammlung Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  Gesellschafterversammlung STADTBAU Moers GmbH  Gesellschafterversammlung Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	zentrale Pflegedienstleitung
47	Slavernik	Karl Rudolf	stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	Kaufmännischer Angestellter
48	Soylu-Kara	Sibel	Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft -LINEG-	Finanzfachfrau
49	Süßer	Paul	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg	Berufsschullehrer
50	Temel	Ahmet	Stellvertreter Gesellschafterversammlung Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	Diplom-Ingenieur

			<p>Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH</p> <p>Stellvertreter Gesellschafterversammlung MoersMarketing GmbH</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR</p>	
51	Terporten	Helga	<p>Stellvertreterin Gesellschafterversammlung ENNI Energie &amp; Umwelt Niederrhein GmbH</p> <p>Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH</p> <p>Hauptversammlung Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG</p> <p>stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p> <p>Vorsitzende Beirat Wohnungs- Verwaltungsgesellschaft Moers mbH &amp; Co. KG</p>	Hausfrau
52	Thurrow	Heike	<p>Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH</p> <p>Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR</p> <p>Beirat Wohnungs- Verwaltungsgesellschaft Moers mbH &amp; Co. KG</p>	Schuhverkäuferin
53	van Dyck	Claudia	<p>Aufsichtsrat Moers Kultur GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Schlosstheater Moers GmbH</p> <p>Verbandsversammlung Sparkassen-Zweckverband für den Kreis Wesel und die Städte Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg</p>	Hausfrau
54	Weist	Carmen	<p>Aufsichtsratsvorsitzende Moers Kultur GmbH</p> <p>Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH</p> <p>Aufsichtsratsvorsitzende Schlosstheater Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Wohnungsbau Stadt Moers GmbH</p> <p>Aufsichtsrat Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH</p> <p>Aufsichtsrat STADTBAU Moers GmbH</p>	Verwaltungsangestellte
55	Wienecke	Peter	<p>Aufsichtsrat Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH</p> <p>Gesellschafterversammlung Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH</p> <p>Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungsge-</p>	Ausbilder

			nossenschaft -LINEG-  stellv. Mitglied Aufsichtsrat MoersMarketing GmbH  Stellvertreter Gesellschafterversammlung Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH  Stellvertreter Gesellschafterversammlung STADTBAU Moers GmbH  Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR  Stellvertreter Gesellschafterversammlung Wohnungsbau Stadt Moers GmbH	
56	Wildschütz	Frank	stellv. Mitglied Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  stellv. Mitglied Verwaltungsrat wir4-Wirtschaftsförderung, AöR	Elektrotechniker
57	Yetim	Ibrahim	Aufsichtsrat ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  Verwaltungsrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR	Geschäftsführer